

Der Havelbote



Heimatzeitung

der Gemeinde Schwielowsee

21. Jahrgang
Nr. 11
Mittwoch,
7. Juli 2010

mit dem Amtsblatt
der Gemeinde Schwielowsee

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 1,00 €

Die Erfrischung vor der Haustür ist schützenswert - neuer Verein gegründet -

„Das beste Wasser, was die Sauberkeit betrifft, gibt es im Caputher See. Das entschädigt für fehlendes ausgedehntes Strandleben...“ So endete meine Sonntagsreportage im August 1964 für den „Potsdamer Blick“. Mit dem Moped unternahm ich damals eine Tour durch den Kreis Potsdam-Land bei über 30 Grad im Schatten.

Das sind allerdings 46 Jahre her. Denn nun machen sich Alt- und Neu-Caputher Sorgen um das Kleinod. Sorgen, weil es ihrer Meinung nach in „Seenot“ geraten ist. „Im März dieses Jahres hatte sich der ‚Caputher See e.V.‘ mit Sitz im Schwielowsee-Ortsteil Caputh gegründet, der jetzt vom Vereinsgericht anerkannt wurde“, berichtete der Caputher Ortsvorsteher Jürgen Scheidereiter. Er gehört dem Vorstand

nach dem Vorsitzenden Frank Plücken als dessen Stellvertreter an. Carsten Bastian erhielt als Schatzmeister das Vertrauen der Mitglieder. „Ziel unserer Arbeit ist eine naturverträgliche Nutzung des Caputher Sees einschließlich des direkten Wegebereiches sowie seine dauerhafte Eigentumssicherung in öffentlicher Hand“, sagte weiterhin Scheidereiter. „Der See soll seiner Erholungsfunktion und seiner Bedeutung als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie als Erholungsreservoir und Platz zum Genießen einzigartiger Landschaftsbilder zunehmend wieder besser gerecht werden. Dazu ist auch eine enge Kooperation mit Behörden und Institutionen, insbesondere der Gemeinde Schwielowsee, notwendig.“ Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2.



Blick auf den Caputher See

Foto: Frank Krahnert

Fortsetzung von Seite 1 - Die Erfrischung vor der Haustür ist schützenswert - neuer Verein gegründet -

In einem vom „Caputher See e.V.“ herausgegebenen Flugblatt ist zu lesen, dass die Boden-Verwaltungs- und -Verwertungsgesellschaft (BVVG) beabsichtigt, auch den Caputher See zu privatisieren. „Die öffentliche Hand muss sich dauerhaft schützend über den See legen“, fordert der Verein. „Wir wollen den rund 50 Hektar großen See für die Allgemeinheit erhalten.“

„Eine Sanierung tut Not“, stellt der Verein fest, weil ungeklärte Abwässer, genehmigte oder ungenehmigte Wasserentnahmen bei zurückgehenden Zuflüssen den See belasteten. Im Sommer könnte er „umkippen“.

Viele alteingesessene Caputher bedauern den Zustand, haben aber bis heute ihren Badesee als „Erfrischung vor der Haustür“ nie aufgegeben. „Vor 60, 70 Jahren war es eine Freude, in dem Waldsee mit seinem glasklaren Wasser zu baden“, erzählen sie. Es kam genügend Frischwasser hinzu. Dafür sorgten kleine Quellen, Oberflächenwasser und die zur Lienewitz-Caputher Seen- und Feuchtgebietskette gehörende fast drei Kilometer lange Verbindung vom Großen Lienewitzsee durchs Wurzelfenn mit weiteren kleinen Feuchtgebieten.“

Der Graben war wohl einen Meter breit. „Durch das durchschnittlich 30 Zentimeter tiefe und schnell fließende Wasser zogen Bachforellen ihre Bahnen. Als Kinder fingen wir sie mit flinken Händen und bereicherten mit ihnen den Mittagstisch“, erzählt eine 74-Jährige. Und zu Ostern liefen die jugendlichen Mädchen um Mitternacht ohne ein Wort zu reden zum Graben, um Osterwasser zu schöpfen. Schweigend ging es auch wieder nach Hause. Sich mit dem „Quellwasser zu waschen, sollte die Schönheit stärken. Wenn aber die Jungs die Osterwasserschöpferinnen durch Scherze aus ihrem Stillschweigen brachten, war die ganze Mühe fürs Schönsein umsonst. „Ich weiß noch, wie wir im Sommer oft am Graben spielten, Schleusen und Wehre bauten. Fingerlange kleine Fische mussten warten, bis wir die öffneten“, schildert eine Mittvierzigerin.

In den 50er-Jahren des vorigen Jahrhunderts verwirklichte der ehemalige und vor kurzem verstorbene Flottsteller Revierförster Heinz-Günther Machgut die Idee, am Rohrweg ein Wehr einzusetzen, um das Wasser auf der trostlosen Wiese aufzustauen. Zunächst wollte er damit einen „Schandfleck im Revier“ verschwinden lassen. Innerhalb von 10 Tagen war die fünf Hektar große Fläche überflutet, ist in der Chronik der Oberförsterei Kunersdorf (heute Ferch) zu lesen. Sich ansiedelnde Wildenten lebten das Biotop. Da auch die Forstwirtschaft ihren Beitrag zur Konsumgüterproduktion zu leisten hatte, wurden hier schließlich Jungkarpfen eingesetzt und im Herbst als Speisekarpfen mit einem zünftigen Fest abgefischt und verkauft. Im folgenden Jahrzehnt pachtete der Michendorfer Anglerverein den Teich. Aber auch er hatte viel Ärger wegen illegaler Angelei.

Für die Anerkennung der Gemeinde Caputh als staatlich anerkannter Erholungsort schilderten Naturfreunde und Gemeindevertreter rund um den Caputher See Wanderwege aus. Während einer Sitzung schlug ein Caputher vor, Schilder mit dem Hinweis auf einen Wasserfall am Südende aufzustellen. „Das ist in Thüringen auch so, obwohl solche Fälle dort noch viel kleiner sind als unserer vom großen Rohrdurchlass am Rundweg hinunter auf das Fenn“, begründete er seinen Vorschlag. Als Anfang der 70er-Jahre die Fäkalien aus Caputher Gruben zur Ablassstelle etwa in der Nähe des heutigen „Reitstalles am Caputher See“ gebracht wurden, machte sich eine Trübung des Seewassers bemerkbar, obwohl Politiker stets schworen, „dass das nichts mit der Jauche zu tun hat“.

Mag sein. Aber gerade seit dieser Zeit erfolgt eine stetige Absenkung der Grund- und Oberflächenwässer im Einzugsgebiet, wie mir mal der Naturfreund Kai Heinemann erzählte. Der Karinchensee in Nachbarschaft des Sitzes der Oberförsterei Ferch ist jetzt so gut wie ausgetrocknet. Ebenso das Feuchtgebiet am Großen Lienewitzsee. Der Graben zum Caputher See führt schon lange kein Wasser mehr. Unscheinbar ist das Rinnsal von ehemaligen Karpfenteichen oberhalb des Caputher Sees. Es traf in den Jahren bis etwa 1992 vieles zusammen, was der Qualität des Caputher Sees schadete.

„Doch so erschreckend, wie sie manche unserer Mitbürger machen, ist die Situation gar nicht“, äußerte sich Manfred Mannheim. Der Fischer vom Seddiner See bewirtschaftet den Caputher See. Im Winter habe er Sauerstoffproben entnommen. „Die waren sehr positiv. Trotz

der langen Frostperiode haben wir keine verendeten Fische entdeckt. Jetzt im Sommer allerdings sieht es mit dem Sauerstoff im durchschnittlich vier Meter tiefen See etwas schlechter aus. Aber das ist überall so.“

Mannheims Pachtvertrag läuft am Ende dieses Jahres aus. „Wenn uns ein neuer angeboten wird, machen wir weiter“, sieht er voraus. „Obwohl: Die reine Freude ist die Arbeit auf dem See nicht. Der Spitzbubenweg dort drüben hat noch heute seine namentliche Bedeutung. Nicht die Schwarzangler machen uns Sorgen. Laufend finden wir aber leider von Fischräubern aufgeschnittene Fanganlagen vor. Die kosten uns viel Geld, die Fische im Caputher See. Von immer noch zu vielen nicht natürlich vorkommenden Marmor- und Silberkarpfen im Caputher See kann keine Rede sein. Es sind noch wenige Exemplare drin. Die brauchen wir jedoch für die Zubereitung unserer Buletten und Fischsuppe.“ Alle einheimischen Fischarten außer Wels sind im See vertreten. Das Sacrower Institut für Binnenfischerei habe Testfischen vorgenommen. Die Auswertung erwartet der Fischer in nächster Zeit.

Zurück zum neuen Verein. „Um die Vereinsziele zu erreichen, bedarf es der Mithilfe möglichst vieler Bürger. Deshalb sind alle alten oder jungen Freunde des Caputher Sees eingeladen, den Verein in jeglicher Hinsicht zu unterstützen“, wünscht Jürgen Scheidereiter. „Der Verein braucht aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter, braucht Förderer und aktive Unterstützer.“

Interessenten möchten sich bitte melden beim Vorsitzenden Frank Plücker, Telefon 0179 4642405 oder per E-Mail info@caputhersee.de Übrigens: Der Caputher See mit seinem gleichnamigen Ort wäre fast zu einer weithin bekannten „Berühmtheit“ geworden. Nach Plänen von 1939 sollte am südlichen Caputher See eine Heeressportschule auf einer Gesamtfläche von über 93 Hektar gebaut werden. Das Vorhaben wurde abgelehnt, weil das Gelände für die Erholung der Bevölkerung ein wichtiges Waldgebiet und weiterhin eine für den Obstbau und die damit verbundene Ernährung der Bevölkerung wichtige Fläche ist.

Wolfgang Post

Information der Redaktion zur Wahl der/des Bürgermeisterin/Bürgermeisters der Gemeinde Schwielowsee am Sonntag, dem 24. Oktober 2010

Die Vorstellung der Bürgermeisterkandidaten im Havelboten soll nach der Frist für einzureichende Wahlvorschläge 16. September 2010 (siehe Amtsblatt Nr. 8 vom 19. Mai 2010) erfolgen. Gerne bieten wir dann allen Bewerbern die Möglichkeit, sich im Havelboten zu präsentieren. Der Havelbote Nr. 15 (Redaktionsschluss 20. Sept.) wäre dann ein guter Termin für die Vorstellung aller Kandidaten. Der Umfang sollte eine A4-Seite nicht übersteigen. Gerne veröffentlichen wir die Termine für die Wahlversammlungen.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:
Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantw.),
Sigrid Feibicke, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch, Wolfgang Post,
Dr. Ute Solf, Rosl Luise Schiffmann, Hannelore Boschke, alle OT Caputh

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen.
Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €,
Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2010 - 21 mal / Auflage 5.000

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

Hoher Besuch in Geltow

Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg informierte sich im Einsatzführungskommando der Bundeswehr

Am 22. Juni 2010 besuchte der Bundesverteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg das Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Geltow. An diesem Termin nahmen auch unsere Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs und die Bundesabgeordneten Katherina Reiche, Andrea Wicklein und Cornelia Behm teil.

Der Befehlshaber des Standortes Geltow Generalleutnant Rainer Glatz informierte den Bundesverteidigungsminister vor Ort über die aktuelle Lage in den verschiedenen Einsatzgebieten, darunter in Afghanistan, auf dem Balkan sowie den Missionen der Bundesmarine am Horn von Afrika und vor der Küste Libanons. Vom Standort Geltow aus werden auch Beobachter- und Beratermissionen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union geführt.

A. Junge



BEREITSCHAFTSDIENSTE

**Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst
für den Bereich Schwielowsee
(nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf**
01805 58 22 23 120

für den Bereich Schwielowsee OT Geltow,
Werder/Havel, Groß Kreutz, Göhlsdorf
01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprechstundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie samstags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter der Notruf unter 112 zuständig.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

09.07.- ZÄ Rohrmann, Werder, B.- Kellermann-Str. 17
11.07. Tel.: (03327) 4 29 02, privat 0176-65464267

16.07. ZA Steckel, Werder, Birkengrundweg 8
18.07. Tel.: (03327) 455 99, privat 722 60

23.07.- ZA Haas, Schwielowsee/OT Geltow, Siedlerstr. 7
25.07. Tel.: (03327) 56 88 88, privat (03327) 5 64 03

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

10.07.- Dipl.-Stomat. Stoltenow, Beelitz, Clara-Zetkin-Str. 8
11.07. Tel.: (033204) 3 39 16

17.07.- Dr. Kanitz, Caputh, Friedrich-Ebert-Str. 53
18.07. Tel.: (033209) 7 06 89

24.07.- Dr. Mosig, Caputh, Straße der Einheit 39
25.07. Tel.: (033209) 2 24 00

In diesem Havelboten finden Sie:

Impressum	Seite 2
Bereitschaftsdienste	Seite 3
Tipps und Termine	Seite 4
Gemeinderundschau	Seite 6
Kulturelles	Seite 7
Kinder- und Jugendjournal	Seite 9
Heinz und Helmut	Seite 13
Bürgerforum	Seite 13
Dank / Gratulationen	Seite 14
Seniorenjournal	Seite 16
Kirchennachrichten	Seite 17
Kleinanzeigen / Anzeigen	Seite 19
Danksagungen / Anzeigen	Seite 20

Die Termine für den Havelboten 2010

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 12	Montag, 19.07.	Mittwoch, 28.07.
HaBo-Nr. 13	Montag, 09.08.	Mittwoch, 18.08.
HaBo-Nr. 14	Montag, 30.08.	Mittwoch, 08.09.
HaBo-Nr. 15	Montag, 20.09.	Mittwoch, 29.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 04.10.	Mittwoch, 13.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 18.10.	Mittwoch, 27.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 01.11.	Mittwoch, 10.11.
HaBo-Nr. 19	Montag, 15.11.	Mittwoch, 24.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 29.11.	Mittwoch, 08.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 13.12.	Mittwoch, 22.12.

Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken kann er von 11 bis 16 Uhr im Büro abgeholt werden.

Schwielowsee Tourismus e.V.,

Str. der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh oder bei
Schreibwaren Riemann, Straße der Einheit 58, Caputh

„Der Havelbote“ im Internet unter: www.schwielowsee-tourismus.de

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus. Sonderthema „Frau Elsa Einstein“. Geöffnet April bis Oktober tägl. außer Mo 11 bis 17 Uhr / November bis März Fr - So 11 bis 17 Uhr. Tel. 033209-217772

Museum der Havelländischen Malerkolonie „Im Dialog: Karl Hagemeister - Siegwald Sprotte“ im Kossätenhaus Ferch, Beelitzer Str.1, Mi.- So 11-17 Uhr, Tel. 033209-2 10 25

Ausstellung Walter Bier „Malerei“, tägl. von 11-18 Uhr, Caputh, Märkisches Gildehaus, Schwielowseestr. 58, Tel. 033209-77 90

„Das sind wir! Bildung vor Ort ganztäglich gestaltet.“, Ausstellung der Verlässlichen Halbtagschule – Albert Einstein im Rathaus Ferch, Potsdamer Platz 9, Mo + Do 9-12 Uhr, Di 9-12 +13-18 Uhr

„Landluft“, Ausstellung der Fotokünstlerin Marianne Spenner Häusling, täglich von 12-22 Uhr, Landhaus Ferch, Dorfstr. 41, Tel.: 033209-70391

„Brandenburgische Impressionen“ im Café Barock, Wieland Rödel zeigt seine neusten Aquarelle, geöffnet Di-So v. 11.30-17 Uhr, Caputh, Str. der Einheit 4, Tel. 01577-5390968

Sonderausstellung „Glatzer Schlösser“, Di-So, 10-18 Uhr Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Sonderausstellung „Glatzer Schlösser“, Tel. 033209 70 345

„Unsere Väter waren Schiffer“, Sa- So von 15-18 Uhr, Heimathaus Caputh, Krughof 28, Sonderausstellung, Tel. 033209-71255, Fr. Krause

Seegalerie Ferch, Sa/So 11-18 Uhr, Franziska Uhl – Skulpturen, Sophie Natuschke – Grafiken, Tel. 0177-8674569, www.seegalerie-ferch.de

Kirche Petzow, Fercher Str., Malerei trifft auf Fotografie – Eine Hommage an Marie Goslich 1859 - 1936, Sa/So, 11-18 Uhr,

Atelier Pro Arte Siegrid Müller-Holtz – Buchskulpturen, gewebte Bilder, Michael Ernst – Windspiele, Objekte aus geschmiedetem Stahl, Sa/So 13-18 Uhr, 15.08- 05.09., Sa/So 11-18 Uhr Tel. 033209-80249, www.pro-arte-caputh.de

Juli

07.07., 15 Uhr, Rückschau halten die Wanderer, Erinnerungen, Wandertipps, Heimathaus Caputh, Krughof 28, Caputher Heimatverein Tel. 033209-71909

11.07., 17 Uhr, Orgelkonzert, Wasser und Land – Musik zum Sommerferienbeginn, Kirche Caputh, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

12.07.-18.08., Mo/Di/Mi von 9.30-13 Uhr, Sommerferien KREATIV_ER_LEBEN, Mal- und Zeichenkurs, Atelier 61, Caputh, Schmerberger Weg 61, Tel. 033209-21336, www.nicola-berner.de

17.07., 20 Uhr / 18.07., 15.30 Uhr, „Sommerurlaubskonzert“, Fercher ObstkistenBühne, Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

18.07., 15 Uhr, 2. Kleines BAROCKfest, Café Barock, Str. der Einheit 4, Caputh, Tel. 01577-5390968

18.07., 17 Uhr, „Romantische Musik aus Skandinavien“: Konzert für Orgel und Violine, Kirche Caputh, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

20.07. - 23.07., 9-12 Uhr / 15-18 Uhr, Oma und Opa geh`n heut Malen. Ein Tag zum Malen und Wohlfühlen für Omas, Opas und ihre Enkel, Atelier Oda Schielicke, Seestr. 24a, Caputh, Tel.033209-20672, www.atelier-schielicke.de

24.07., ab 19 Uhr, „Eine Reise in den Süden.“ 2. großes Sommertheater, Frucht-Erlebnis-Garten Petzow, Fercher Str. 60, Tel. 03327/46910, www.sandokan.de

24.07., 11 Uhr, Eröffnung der Ausstellung: „Malerinnen des Havellandes um 1900“, Beelitzer Str. Ferch, Tel. 033209-21025, www.havellaendische-malerkolonie.de

25.07., 17 Uhr, A Dance through Time – Feier der Bewegung, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

31.07., Fährfest am Gemünde

August

01.08. 17-18 Uhr, Orgelkonzert, Kirche Caputh, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

06.08. 19 Uhr, OPEN AIR OLDIE ABEND, „Feel Free – Die Coverband aus Berlin“ (vormals „Sixty Beats“), Partykracher der 50er bis heute, Hotel Haus am See, Ferch, Tel. 033209-70955, www.hotelhausamsee.de

08.08. 17- 18 Uhr, „Virtuose Raritäten“, Konzert für Orgel und Trompete, Kirche Caputh, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

14.08., 20 Uhr / 15.08., 15.30 Uhr, „Sommerurlaubsabschlusskonzert“, Fercher ObstkistenBühne, Ferch, Dorfstr. 3a, Tel. 033209-71440, www.fercherobstkistenbuehne.de

14.08., 11 Uhr, Große Brauerei-Rundfahrt, Forsthaus Templin, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

SOMMERURLAUBSKONZERT

19. Freilichtsaison 2010
Fercher ObstkistenBühne
17.7. um 20.00 h
„Wochenend‘ und Sonnenschein!“

19. Freilichtsaison 2010
FERCHER OBSTKISTENBÜHNE
FAMILIENSOMMER
URLAUBSKONZERT
18.7. um 15.30 Uhr
„Ahoi, Piraten!“

Eine heiter-romantische, musikalisch-literarische „Havel-Minikreuzfahrt“ mit der Fercher ObstkistenBühne, die per Fahrrad, bei „Sommer“, Sonne und „Heu“ per pedes oder mit der Eisenbahn durchs Land Brandenburg fortgesetzt wird...

Steigen Sie zu und lassen sich verzaubern!
Lokführer, Piratenkapitäne und Seifenblasenmacher unter den Kindern gesucht!
Es darf mitgesungen sowie mit Holzpantinen an den Händen geklappert werden.

Es spielen für Sie:
WOLFGANG PROTZE - Gesang / Gitarre
INGRID PROTZE - Gesang / Akkordeon
WINFRIED ROGEL - Keyboards
GERALD BASSING - Saxophone

Unser Theaterimbüß hält für Sie Kaffee und Kuchen, Werderaner Weine, Gersten- und andere Säfte bereit.

KARTENRESERVIERUNG: FERCHEROBSTKISTENBÜHNE e.V.:
Dorfstraße 3a, 14548 Schwielowsee, OT Ferch,
Tel.: 033209/71440, Fax: 033209/72963, eMail: info@fercherobstkistenbuehne.de
www.fercherobstkistenbuehne.de
Eintritt: Erwachs. 12 € / Rentn. 10 € / ermäß. 8 € / erstes Kind 5 € / weit. Geschwister FREI!
!

Förderer: Landratsamt Potsdam-Mittelmark, Gemeinde Schwielowsee, OT Ferch

8. FÄHRFEST

Am Caputher Gemeinde · 31. Juli 2010

Eintritt: 2 Euro (ab 16 Jahren)

Präsentiert von:



Fähre Caputh
seit 1853

Ab 11.30 Uhr

- Musikalische Einstimmung mit dem Männerchor Einigkeit Caputh e.V. und den Keilberger Musikanten im Fährhaus Caputh

Ab 14.00 Uhr

- Eröffnung auf der Fähre durch die Bürgermeisterin mit der Fercher Obstkistenbühne
- Wasserskishow
- Amanda's Tanzshow / Musik von Christian Schulz / Kinder-Mitmach-Bewegungsshow
- Erster Fährfest Sprint Cup im Ruder-Achter
- Live-Musik auf 2 Bühnen mit den Klienten (Rock-Pop) und den ORIONS (Rock)
- **FEUERWERK & LASERSHOW**

Änderungen vorbehalten

HAUPTSPONSOREN:

e-on | edis



Partner des
TÜV Rheinland



Fähre Caputh



GEMEINDERUNDSCHAU

Das Rosenbeet in Geltow

Wir haben es geschafft, unser Rosenbeet wird, nach allem was wir wissen, erhalten bleiben. Unser Ortsvorsteher Dr. Heinz Ofcsarik vom Bürgerbündnis hat erreicht, dass dieser schöne Garten im neuen Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen wird. Jeder in Geltow, der in die Caputher Chaussee einbiegt, erfreut sich an dem farbenprächtigen Rosenbeet.

Vor einigen Jahren hatten die Geltower Mitglieder im Bürgerbündnis schon einen Anlauf unternommen, dieses Beet zu erhalten. Es wurden ca. 400 Unterschriften für den Erhalt gesammelt und der Gemeindeverwaltung übergeben.

Zur Geschichte:

Kurz nach der Wende fand in Nizza ein internationaler Rosenkongress statt. Bei dieser Gelegenheit trafen sich Jürgen Krüger aus Geltow, verantwortlich für die Rosenvermehrung in der GPG und ein Rosenzüchter aus Steinfurt bei Bad Nauheim in der Wetterau. Man muss wissen, dass in Steinfurt seit 1868 Rosen gezüchtet werden. Natürlich wurde über Rosen gesprochen. Es stellte sich aber bald heraus, dass eine weitere Gemeinsamkeit bestand. Beide Herren waren Mitglieder im örtlichen Männerchor. Was lag nun näher, als gemeinsam zu singen.

Der Geltower Männerchor Concordia wurde nach Steinfurt eingeladen und war erstaunt über ein Dorf voller Rosen. Über 200 Rosenzüchter gibt es in Steinfurt, die sich in der Rosenunion zusammengeschlossen haben und weltweit ihre Produkte vermarkten.

Ist ja klar, dass nicht alle Rosen eines Jahrgangs verkauft werden, so regte Horst Geßwein in seiner kaufmännischen Art an, gleich einen LKW nach Steinfurt zu schicken, um unverkaufte Ware zu einem günstigen Preis nach Geltow zu bringen.

So kamen die Geltower zu ihrem heutigen Rosenbeet. Ein anderer Teil der Rosen wurde um das Kriegerdenkmal gepflanzt, den Rest kauften Rosenfreunde in Geltow. Die Pflege der Rosen im Ortskern übernahm zuerst die Gemeinde, später wurde sie von der Volkssolidarität übernommen, die in liebevoller Arbeit für die Rosen sorgt.

Ostern 2010 unternahm der Männergesangsverein Concordia Geltow wieder eine Fahrt ins Hessische zu einem Sängerkonvent. Mittlerweile hatte unser Rosenbeet einige Lücken, so lag es nahe, wieder Rosen aus Steinfurt zu besorgen.

Das Bürgerbündnis und hier besonders Roland Büchner hatten beschlossen, den Kauf zu unterstützen, zugleich wurde Rosenerde und Rosendünger gekauft. Karl-Heinz Rose hat mit seiner Mannschaft die Rosen gepflanzt und gepflegt. Jetzt sehen wir auf unserem Bild, diese Arbeit hat sich schon ausgezahlt.

Immer wenn ich in die Petzinstraße einbiege und das ist fast täglich, freue ich mich über diesen schönen Anblick. Der Wimmerplatz wurde aufgewertet.

v. *Rennenkampff*



V.l. n. r.: Dr. Heinz Ofcsarik, Roland Büchner, Karl-Heinz Rose, Horst Geßwein, Dieter Meyer

„Dein Tag für Afrika“

Unter dem Motto „Hol die Bildung aus dem Abseits!“ hatte die Aktion Tagwerk bundesweit zur Hilfe aufgerufen. Laut dem Bildungsministerium beteiligten sich 78 Schulen an dieser Initiative. So auch die Schüler der 5. und 6. Klassen unserer Albert-Einstein-Grundschule Caputh, die an verschiedenen Orten mit unterschiedlichen Aktionen für diesen guten Zweck tätig waren.



Wie z.B. am 22. Juni, wo sie im Rathaus in Ferch gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Thiede den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung ein leckeres Frühstück ausrichteten. Um 10 Uhr war es soweit und sowohl unsere Bürgermeisterin als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuten sich mit gutem Appetit über die lecker angebotenen Brötchen und den frischen Kaffee und Kuchen.

Der erzielte Erlös kommt der Aktion „Tagwerk“ zugute, die in diesem Jahr ein Entwicklungsprojekt in Afrika unterstützt.

Bild und Text: H. Boschke - Redaktion

Anzeige



„OPEN AIR“ OLDIE ABEND

im HOTEL & RESTAURANT

HAUS AM SEE

in FERCH

am 6. August 2010 um 19 Uhr

Kartenvorverkauf:

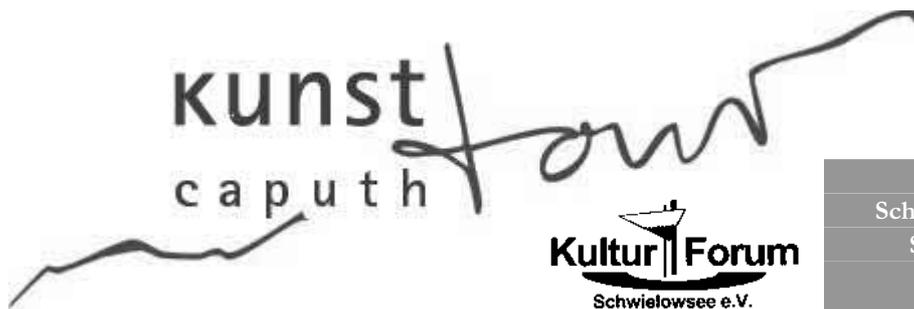
Hotel & Restaurant Haus am See

Tel. 033209 / 70955

Seit 1993 lassen sie als „Sixty Beats“ die deutschen und englischen Partykracher der 50er bis 80er Jahre im Originalsound erklingen.... und die Party geht ab!

Als „Feel Free“ bringen sie die besten Hits von den 70ern bis hin zur Gegenwart authentisch 'rüber. Eine Soundreise entführt Sie – von Clubatmosphäre bis Open Air – zu Kult- und Kunststücken von den Dire Straits bis Shakin' Stevens, von Soul Sister bis Police, von Sasha bis Ich & Ich, 36 Grad (2Raumwohnung) und NDW-typisch von Joachim Witt, Hubert Kah, Klingklang (Keimzeit). Auch Sanftes (Udo Lindenberg, Simple Minds) und Classic Rock (Deep Purple, Lynyrd Skynyrd) gehören bei Feel Free zum guten Ton.

KULTURELLES

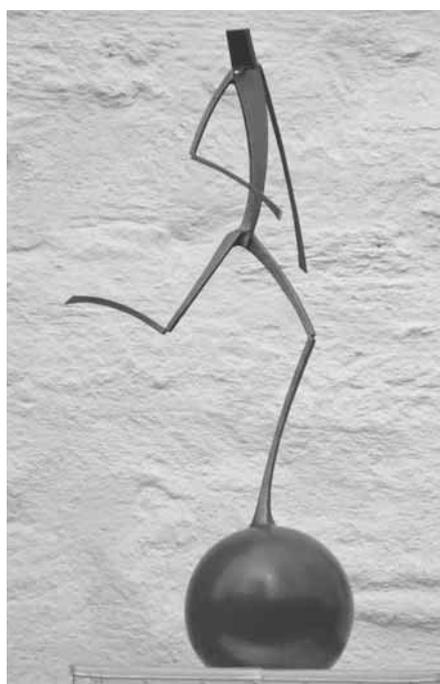


Samstag / Sonntag 28./29. August
Mittwoch 1. September
Samstag / Sonntag 04./05. September
Öffnungszeiten: 11 – 18 Uhr

Malerei	Skulptur	GRAFIK
Schmuckdesign	LANDART	Terrakotta
STAHL	Leinwand	METALL
HOLZ	bein+hornOBJEKTE	
Weidenrobr	Buchobjekte	

ATELIER PRO ARTE CAPUTH - SIEGRID MÜLLER-HOLTZ

Michael Ernst, zu Gast mit Windspielen und kinetischen Skulpturen aus geschmiedetem Stahl



Im großzügigen Garten der Künstlerin Siegrid Müller-Holtz, in idyllischer Lage an der Caputher Havelpromenade, präsentiert der Metallbildhauer Michael Ernst, Jahrgang 1973, aus Weimar Windspiele und Objekte. 2002 begab sich der gelernte Kunstschmied in die Selbständigkeit als freischaffender Künstler und kann mittlerweile eine beachtliche Ausstellungsvita vorweisen. Die Kunst ist Beruf und Berufung geworden. Nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland (Tschechien, Frankreich, Schweiz, Österreich) hat sich der sympathische Weimarer einen Namen gemacht.

Einige seiner kinetischen Freilichtobjekte schmücken den mediterranen Garten der Skulpturenfinca „Los Cardones“ auf der spanischen Insel Teneriffa.

Am Anfang des Arbeitsprozesses steht die Idee. Es folgen Skizzen, Arbeitsmodelle, um die Bedingungen von Konstruktion und Material auszuloten, erst dann erfolgt die Umsetzung ins Original. Hebelarme und Gewichte sowie Schwer- oder Hängepunkte unterliegen physikalischen Gesetzen, die es einzuhalten gilt.

Luftströmungen setzen die geschmiedeten Formen in Bewegung – „Ballakrobaten, die auf einer Kugel tanzen“, „Zugvögel“, „Kraniche“, „Mauersegler“, abstrakte Skulpturen reduziert auf das Wesentliche in Form und Farbe machen den Garten lebendig.

Leicht, luftig und filigran wirken seine schweren Gesellen, bewegliche Objekte, angetrieben durch das Spiel mit dem Wind. In Bewegung gesetzt, verlieren die polierten, geschliffenen zum Teil farbig gestalteten Windobjekte ihre Schwere. Die Oberflächen spielen mit den Reflexionen von Licht und Schatten, fügen sich ein in die Landschaft und setzen doch Kontraste. Sie reagieren auf jede kleine Brise – schaukeln – gleiten – tanzen – schwingen – pendeln – drehen und wiegen sich im Wind. Es sind KINDER DES WINDES, die einfachen physikalischen Gesetzen gehorchen.

Diese Bewegungen von Harmonie zwischen Himmel und Erde, Mensch und Natur, Zeit und Raum, Kunstraum und Naturraum lassen den Betrachter den Alltag vergessen, die Gedanken können mitschwingen im Wind.

Die Arbeiten von Michael Ernst sind von ganz besonderer Ästhetik, Energie und Anschaulichkeit, eingebettet in eine Gartenlandschaft in Korrespondenz zum Wasser.

Zu den Öffnungszeiten der Kunsttour ist der Künstler anwesend und erklärt Ihnen gerne seine Arbeitsschritte von der Idee bis zum fertigen Kunstwerk.

Herzlich Willkommen.

© Siegrid Müller-Holtz

www.mobiles-eisen.de

www.pro-arte-caputh.de

IN EIGENER SACHE

Atelier Pro Arte Caputh:

Terminänderung

Sicherlich haben einige Bewohner in den letzten Monaten die Arbeiten der Rekonstruktion unseres Strommastes durch die Firma E.ON edis auf unserem Grundstück mitverfolgt. Durch den langen Winter haben sich die Arbeiten verzögert, so dass wir erst vor zwei Wochen unser Grundstück wieder in Besitz nehmen konnten. Nun sind wir mit der Wiederherstellung unseres Gartens beschäftigt.

Leider muss ich den angekündigten Ausstellungstermin vom 25. Juli verschieben, weil bis dahin unser Garten noch nicht begehbar sein wird.

NEUER TERMIN ATELIER PRO ARTE

Zur Ausstellungseröffnung

Michael Ernst und Siegrid Müller-Holtz am Sonntag, dem 15. August 2010, 15 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Geöffnet vom 15. August bis 5. September Freitag, Samstag & Sonntag von 11.00 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns - als Vorboten der Kunsttour - auf zahlreiche Besucher, auf Jung und Alt, Groß und Klein.

Siegrid Müller-Holtz



W V R e V J Z V d X ä c e V •• « j ö ö e j ö P Z
[I ö e e e d i V ö Y e e d i U Q • « Y d i I ö ~ « Y d i V ö T M Y e

« S | V | \ \ W | Z e K I X | \ P « L M

Peter Gratzner-Schick aus München zu Gast in „elisabeth am see®“, Krughof 50, Caputh



Bei der Gestaltung der Räume dieses neuen Wohn- und Ausstellungsortes direkt am Templiner See wurden bewusst Flächen für Kunst geschaffen. Wechselnde Ausstellungen sollen das Wohnen in diesem Haus immer wieder anders

beeinflussen. Der Betrachter kann auf diese Weise erleben, wie Kunst Räume gestaltet und prägt, wie sie ihnen Ausstrahlung und Atmosphäre gibt.

Die Besonderheit der großen Papierbilder von Peter Gratzner-Schick liegt in den sich geheimnisvollen, sich mit dem Licht ständig ändernden Farben. Lesen Sie, was der Künstler selbst über seine Arbeit schreibt:

„Vom Wert und Unwert einer Papierarbeit
Was macht eine Papierarbeit aus?

Wenn die Wesenheit eines Stoffes zum Tragen kommt, wenn sichtbar wird, welch spezifische Eigenheiten sich voll entfalten können und ihren Einfluss nehmen dürfen, dann bekommt die Arbeit ein Gewicht. Der Bildträger ist nicht auslöschar, er wirkt immer - seiner spezifischen Eigenschaften entsprechend.

Wenn die Leichtigkeit des Papiers leben darf, kann sie der Malerei, deren Träger sie ist, deren Beeinflusser sie ist, zu einer Ausformung verhelfen, die nur durch diese Kombination und durch die behutsame Achtung der Eigenheiten sich ausbilden konnte. Eine Austauschbarkeit, eine Entwertung ist so nicht mehr möglich.

Darüber hinaus, in einem gegenseitigem Wechselspiel zwischen Trägermaterial und Malerei, kann bei einem ganz abgestimmten Punkt, die Materialität auf eine imaginäre Ebene wechseln, die Eindrücke suggeriert, die zwar noch im Papier und der Farbe fußen, aber die Begrifflichkeit um ein Vielfaches erweitern.“

P. G.-S.

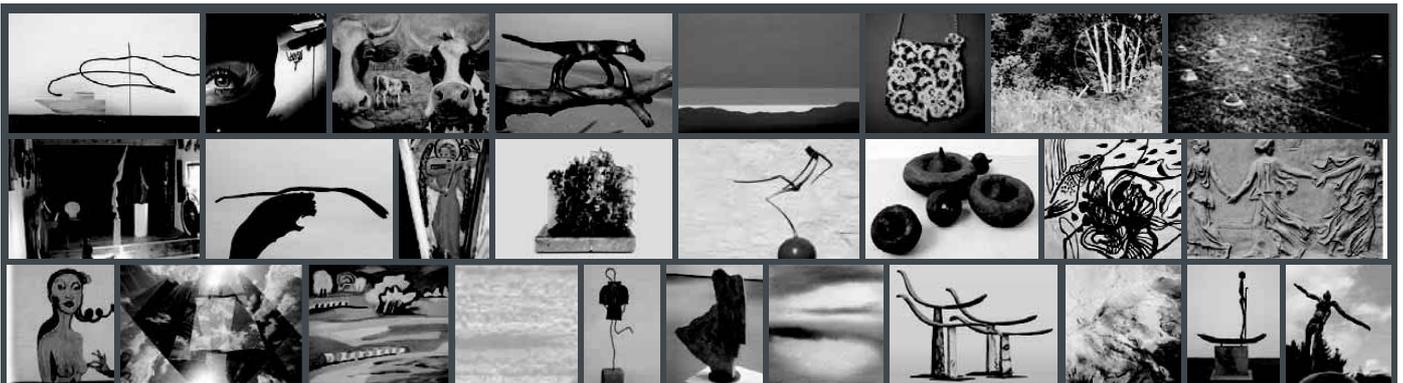


Malkin Posorski Schwielowseestr. 76 Caputh

Malkin Posorski gibt mit der 3. Teilnahme an der Kunsttour wieder Besuchern die Gelegenheit ihre neuesten Arbeiten zu sehen. Das großzügige Treppenhaus der Villa Gärtner bietet Platz für hochformatige Papierarbeiten und Leinwände, die kontrastiert werden von Objekten. Im Atelier ergänzen Fotoarbeiten und dreidimensionale Bilder die aktuelle Produktion. Und alle Arbeiten haben das Wasser zum Inhalt, denn seit Malkin Posorski „Caputherin“ ist, lässt sie der Schwielowsee nicht mehr in Ruhe. Denn das Wasser, das Element, das den Raum durchdringt, aber das gleichzeitig keinen Bestand hat, entzieht sich schon in der Wahrnehmung und bleibt nie, was es scheint. Die Herausforderung schlechthin für jemand, der die Wahrnehmung des Raums künstlerisch problematisiert. Sie selbst würde sich wohl eine „Raumforscherin“ nennen.

Die großformatigen Tuschzeichnungen lassen Wasserlandschaften entstehen von filigraner Energie. Das erinnerte Bild vom Wasser löst sich in Strukturen auf, die in verschiedenen Arbeitszyklen mit unterschiedlichen Materialien, z.B. Draht, bearbeitet sind und durch dreidimensionale Fotoarbeiten eine andere Interpretation zeigen.

M.P.



KINDER UND JUGEND



Alle Schüler standen am 25. Juni Spalier, um Frau Sylvia Körle (da noch Freitag) zum Standesamt zu verabschieden! Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute! Möge die Ehe so schön sein, wie ihr Hochzeitskleid.

Alle Kinder und Erwachsenen der Meusebach HuS

Merlin's Magnificent Magic Shop

Zum Ende dieses Jahres präsentierten die Mädchen und Jungen der 5. und 6. Klassen das im Rahmen des neigungsdifferenzierten Unterrichts fleißig einstudierte Theaterstück in englischer Sprache. Unter der Regie von Frau Franz (Musik- und Deutschlehrerin) und Frau Thiede (Englischlehrerin) haben die Kinder ein fantastisches Stück vorgeführt. Deshalb gab es nicht nur eine gut besuchte Vorstellung in unserer Turnhalle, sondern auch weitere Aufführungen für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen in der Geltower und Fichtenwälder Grundschule.

Merlin, dem weltberühmten englischen Zauberer, wollen einfach keine Zaubertricks mehr gelingen. Das bekommt auch sein Assistent Dr. K. Nickel zu spüren, denn der wurde aus Versehen in einen Hasen verwandelt. Richtig problematisch wird es aber erst, als er sich in Laura verliebt. Dr. K. Nickel muss geholfen werden. Mit viel Fantasie und Spaß haben alle das Theaterstück einstudiert und am Ende wird auch alles wieder gut.



Einmal treten die Kinder der Grundschule „Albert Einstein“ mit ihrem kleinen Erfolgsstück auf, denn am Freitag, den 25. Juni gab es noch eine Aufführung im Michendorfer Gymnasium. Dort zeigten vor allem die Kinder der 6. Klassen ihren zukünftigen Englischlehrern und zwei 7. Klassen, wie prima sie nicht nur schauspielern, sondern wie toll sie auch Englisch sprechen können.

Ina Thiede (Englischlehrerin)



THE BIG CHALLENGE Unsere Grundschule „Albert Einstein“ war wieder dabei.

The Big Challenge – „die große Herausforderung“, ist ein internationaler Wettkampf, an dem Kinder aus der ganzen Welt teilnehmen. Wie auch schon in den vergangenen Jahren haben Kinder der 5. und 6. Klassen unserer Schule Fragen zu Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Landeskunde in 45 Minuten beantwortet. Dabei kam der eine oder andere ganz schön ins Schwitzen, denn die Fragen waren wirklich schwer. Aber unsere Ergebnisse können sich sehen lassen. So belegte z.B. Caroline Sylvester aus der Klasse 5a, die zum ersten Mal an diesem Wettkampf teilnahm, den ersten Platz in unserer Schule und belegte den 121. Platz im ganzen Land Brandenburg. Den 2. Platz belegte Linda Heberer (5a) und den 3. Platz erlangte Luise Dieckhoff. Die SchülerInnen der 6. Klasse waren da schon etwas geübter. Jasmin Thurley aus der Klasse 6b, Siegerin unserer Schule, erkämpfte den 51. Platz im Landesdurchschnitt. Tolles Ergebnis! Den 2. Platz belegte Isabell Hartmann (6a) und den 3. Platz erlangte Charlotte Verleih (6b). Besonders gefreut haben sich die Kinder über die tollen Preise. So gab es eine interessante Zeitschrift und eine Urkunde für jeden Teilnehmer. Für viele Gewinner winkten noch Wörterbücher und englische Geschichten zum Lesen. An dieser Stelle möchte sich die Fachkonferenz Englisch bei unserem Förderverein bedanken, der uns bei der Teilnahme an diesem Wettkampf finanziell unterstützte.

The Big Challenge - Wir haben uns dieser Herausforderung gestellt und eins ist gewiss - im nächsten Jahr ist unsere Grundschule wieder dabei.

Ina Thiede (Englischlehrerin)

Lernen mit Spaß in der 4a

Auch in diesem Jahr hatten wir, die 4a, wieder ein Theateranrecht. Besonders gefallen hat uns die Geschichte von „Momo“. In diesem fantastischen Märchenroman von Michael Ende dreht sich alles um die Zeit. Was ist Zeit? Woher kommt die Zeit? Ist Zeit Geld oder Leben? Der Straßenfeger Beppo und seine Freunde entdecken die Langsamkeit, die Beständigkeit der Erinnerung und die Phänomene der Zeit.

Das nächste Stück, das wir an einem Montag, 14. Juni ebenso im Hans-Otto-Theater gesehen haben, war „Der Drachenreiter“. Da war ein jungendlicher Junge Namens Ben. Er wusste nicht, dass er ein Drachreiter war und dachte, sein Leben wäre zu Ende. Da gab es auch noch einen weiblichen Waldkobold. Sie hieß Schwefelfell. Sie war stur und dickköpfig aber total süß. Sie begleitete den Silberdrachen Lung ständig. Lung war auf der Suche des Saums des Himmels, um seine Freunde und Familie vom Nesselbrand, dem goldenen bösen Drachen zu befreien. In einer packenden Geschichte wird erzählt, wie Ben und seine Freunde am Ende den Nesselbrand überlisten und besiegen. Ben war der Held und es gab ein fröhliches Happyend.

Außerdem hat unsere Klasse bei einem Schülerwettbewerb zur Sloganfindung für die Urlaubsregion Schwielowsee mitgemacht. Mit unserem Slogan „Strand, Wasser und Wald macht am Schwielowsee halt“ belegte unsere Klasse den 1. Platz. Frau Hoppe hat uns den 1. Preis mit einem Gutschein zum Kegeln im Hotel „Müllerhof“ in Caputh überreicht. Linus belegte den 1. Platz, den 2. Platz Theresa und auf Platz 3 waren Alexander und Helene. Mit Freigetränken und guter Laune hatten wir einen tollen Tag. Vielen Dank noch einmal an Frau Hoppe und den Müllerhof Caputh.

Die Kinder der 4a, Grundschule „Albert Einstein“ Caputh

Sommerfest der SHBB in Caputh

Für alle Kinder, Jugendlichen, Eltern und Betreuer der Gemeinnützigen Gesellschaft für Soziale Hilfen (SHBB) fand am 19. Juni auf dem Gelände des Jugendhilfezentrums „Gertrud Feiertag“ in Caputh das alljährliche Sommerfest statt.



Auf dem am Waldrand gelegenen idyllischen Grundstück mit Blick auf den Templiner See, welches sonst vorwiegend dem Mutter-Kind-Bereich des Trägers zu Verfügung steht, wird einmal jährlich für alle ambulant und stationär betreuten Kinder und deren Familien durch den Träger ein Fest ausgerichtet, in dem die Kinder im Mittelpunkt stehen. Bei einem kunterbunten Programm mit vielen Ständen, Puppentheater und Karaoke konnten die Kinder unbeschwerte Stunden erleben, die wie im Flug vergingen. Mittlerweile ist es eine gute Tradition geworden, dass Kerstin Hoppe, die Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee, im Rahmen der Eröffnung des Festes durch Geschäftsführerin Ulrike Hart ein Grußwort spricht. Dank der Initiative von Susann Prinzessin von Preußen, die seit vielen Jahren als Patin die Kinder der SHBB unterstützt, konnten erfreulicherweise viele Sponsoren für eine Tombola gewonnen werden. So wurde diese durch Sachspenden der beiden Potsdamer REWE-Märkte im Marktcenter und der Ludwig-Boltzmann-Straße/Pappelallee, des Realmarktes im Sterncenter, der Potsdamer Riesengarde, DePonte-Design und des Lokals „Gusto“ in der Friedrich-Ebert-Straße sowie durch die Potsdamer Familie Dr. Rheinheimer ermöglicht.

Text und Foto: Claudia Thiele

Der Wald zu Besuch auf dem Schulhof

Wie heißt das Tier mit den schwarzen Streifen auf dem Kopf? Was fressen die Wildschweine? Was ist der Unterschied zwischen Hasen und Kaninchen?

Diese und viele weitere Fragen konnten die Schüler der Meusebach-Grundschule Geltow klären. Herr Wagner (vom Jagdverein) öffnete sein Wald-Informationsmobil (gefahren vom Sohn) und sprach mit den Schülern über die Tiere und Pflanzen des Waldes. Besonders spannend und interessant wurde es, als Herr Wagner den Schülern die Möglichkeit gab, einige der mitgebrachten Objekte anzufassen. Einige Schüler hatten großen Respekt vor den gewaltigen Eckzähnen eines ausgewachsenen Keilers und trauten sich nicht, diese zu berühren. Viel angenehmer waren da die unterschiedlichen Pelze, die er mitgebracht hatte. Wer hätte gedacht, dass das Fell eines Wildschweins so borstig ist? Die Schüler waren überrascht.

Besonders beeindruckt waren sie von dem Geweih eines Rothirsches. Sie staunten über dessen Gewicht und Ausmaße.

Wie sehr die Schüler von den Informationen und Objekten fasziniert waren, hat man in der anschließenden Pause und Unterrichtsstunde gemerkt. Um den Schülern die Gelegenheit zu geben, ihre Eindrücke verarbeiten zu können, durften sie ein entsprechendes Bild zeichnen, welches dem Jagdverein übergeben wird.

Wir bedanken uns bei den Herren Wagner für ihre Bereitschaft und Ausdauer, den Schülern den Lebensraum Wald ein Stückchen näher zu bringen.

Fritzi Rothe und Schüler und Lehrer des Meusebach HuS

Teamgeist entwickeln dank großzügiger Spende von Allianz-Chef Berlin

Großer Auflauf auf dem Sportplatz des Potsdamer Sportclubs im Stadtteil „Kirchsteigfeld“: 10 rot-weiß gekleidete, teils schlaksige, teils bullige Jugendliche mit Schulterpolstern und Helm trainieren am Nachmittag eines heißen Sommertages. Ihr Trainer Christian Gerber lässt sie schnelle Läufe mit dem „Ei“ üben, das sie aus der Luft annehmen müssen. Er möchte sie zu einem American-Football-Team zusammenschweißen. In dieser Sportart kann jeder Jugendliche, egal ob dick oder dünn, stark oder zierlich, intelligent oder weniger klug, einen für ihn passenden Platz finden. Das ist für diese Jugendlichen besonders wichtig, denn bisher hat das Leben sie häufig stiefmütterlich behandelt und sie wurden kräftig hin- und hergeschubst zwischen Familien und Pflegeeltern, zwischen Jugendamt und Heim. Jetzt haben sie bei der Evangelischen Jugendhilfe Geltow ein Zuhause gefunden. Schule, Sport, Erlebnispädagogik mit Klettern und Wandern sollen ihnen helfen, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln. „Genau so wichtig“, so die Heimleiterin und Psychologin Gundula Deiters-Schneider, „sind aber auch Teamgeist, Rücksichtnahme und ein soziales Miteinander in der Gruppe“. Genau das können sie beim „American Football“ in besonderer Weise trainieren.

Ermöglicht wurde dies durch eine großzügige Spende des Allianz-Vertriebsdirektors VD Berlin Eckhardt Gräfe. Zu seinem 50. Geburtstag hat er alle Gäste gebeten, anstelle eines Geschenks für einen guten Zweck zu spenden. 4.960,- EUR kamen dabei zusammen. Durch Kontakte von Allianz-Generalvertreter Matthias Schade kam die Evangelische Jugendhilfe Geltow ins Gespräch. Die benötigte für die Teilnahme und die Ausrüstung ihrer Jugendlichen dringend eine Spende. Diese wurde am Mittwoch auf dem Sportplatz übergeben. Herr Gräfe wünschte den Jugendlichen viel Freude und Erfolg bei ihrem neuen Sportangebot.



10 Jungen zwischen 13 und 17 Jahren sind jetzt schon dabei. Sechs kommen im September noch dazu, wenn in Potsdam „Am Stern“ eine neue Heimgruppe eröffnet wird. „Mit 16 Personen ist dann eine richtige Mannschaft komplett“, so Trainer Christian Gerber vom Potsdamer SC. „Fußballspieler gibt es wie Sand am Meer, aber beim American Football ist es viel wahrscheinlicher, dass die Jugendlichen Erfolg erzielen“. Das wünschen sich auch Allianzchef Gräfe und Heimleiterin Deiters-Schneider.

Sobald die Mannschaft ihr erstes Turnier im Stadion bestreitet, ist der Allianzchef mit von der Partie. „Großes Ehrenwort“ geloben die Jugendlichen, strahlen dankbar und meinen es ernst.

Dr. Mathias Schwabe, Ev. Jugendhilfe Geltow

Sportfest im Seniorenheim

Die Klasse 6 der Meusebach-Grundschule Geltow war am 15. Juni gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Treue im Seniorenheim „Wachtelwinkel“ in Werder. Die Bewohner sollten dort ein kleines Sportfest mit Spaß und Bewegung haben.

Als wir dort ankamen, packten wir erst mal unsere Sachen aus und ein paar Kinder jonglierten ein bisschen mit Tüchern, Keulen und Bällen als Begrüßung. Dann bauten wir verschiedene Stationen auf. Darunter waren z.B. einen Ball durch einen Reifen werfen, „Mensch ärgere dich nicht“ oder Kegeln. Manche Spiele waren aber nicht gut besetzt, z.B. Monopoly. Das war vielleicht ein bisschen schwer. Ein älterer Mann spielte sehr gern Dame und gewann auch gegen jeden Gegner. Am Ende durften wir noch mit einem elektrischen Rollstuhl eine Runde über den Parkplatz fahren. Das war echt cool.

Wir fanden den Tag jedenfalls sehr schön und hoffen natürlich auch, dass es den Senioren Spaß gemacht hat.

Katharina Wawra, Kl.6,

Meusebach-Grundschule, Geltow

Hauptpreis bei „Undine 2010“



Richtig spannend war die Preisverleihung in diesem Jahr! Über 250 Arbeiten waren von Schülern verschiedener Schulen eingereicht worden. Würden wir da eine Chance haben? Bereits im Foyer des Brandenburger Theaters überraschten uns Arbeiten der 4. Klasse in der Ausstellung. Würden das die Preisträger sein? Während der Lesung des Jugendtheaters wurden dann aber auch Arbeiten anderer Meusebacher „eingebearbeitet“ und waren so für alle Zuschauer sichtbar.

Aus der Meusebach-Grundschule hatten sich die Klassen 3, 4 und 5 mit verschiedenen Techniken beteiligt. Es waren Collagen, Zeichnungen mit Pastellkreide, Aquarelle und Radierungen entstanden. Ich hätte nicht entscheiden mögen, wer von den Kindern einen Preis bekommt. So muss es der Jury auch gegangen sein, denn der Preis ging an die gesamte Schule für ihre gute künstlerische Umsetzung der Geschichten in Illustrationen.

Wir freuen uns sehr!

Monika Nebel, Schulleiterin

Guttenbergs Männer in sportlicher Mission



Das Schulsportfest an der Meusebach-Grundschule war Anlass, auf bewährte Hilfe durch Partner zurückzugreifen. Am 29. Juni schafften wir den Spagat zwischen sportlicher Leistung und tropischer Hitze und zwischen Sportfest und Sportabzeichen zu bestehen. Ohne tatkräftige Unterstützung der Bundeswehr wäre uns das nicht so gut gelungen. Wir bedanken uns deshalb bei Hauptmann Brattig, Stabsfeldwebel Novak, Stabsunteroffizier Schieritz und ihren Helfern. Den Kindern hat es sehr gut gefallen.

Harald Uber

Sportlehrer Meusebach HuS

Chance auf ein Jahr Amerika mit Bundestagsstipendium - Infos jetzt anfordern!

Mit dem Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) des Deutschen Bundestages werden im kommenden Programmjahr 2011/2012 wieder rund 360 Stipendien an Schüler sowie junge Berufstätige für ein Austauschjahr in den USA vergeben. Das Parlamentarische Patenschafts-Programm bietet Jugendlichen großartige Chancen, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln und neue Erfahrungen zu sammeln. Als junge „Botschafter“ Deutschlands lernen die bundesweit rund 360 Stipendiaten, was unsere Länder gesellschaftlich, politisch und kulturell verbindet und unterscheidet. Sie haben unmittelbaren Kontakt zu ihren amerikanischen Gastfamilien, zu Mitschülern und Kollegen. Das fördert das gegenseitige Verständnis und trägt dazu bei, die menschlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika dauerhaft zu stärken.

Bewerben können sich Schüler und Schülerinnen, die am 31.07.2011 mindestens 15 und höchstens 17 Jahre (Geburtstage vom 01.08.1993 bis 31.07.1996) alt sind.

Junge Berufstätige müssen bis zur Ausreise (31.07.2011) ihre Berufsausbildung abgeschlossen haben, mindestens 16 und zu diesem Zeitpunkt höchstens 24 Jahre alt sein (Geburtstage vom 01.08.1986 bis 31.07.1995). Teilnahmeberechtigt sind auch arbeitslose Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Bewerbungskarten können im Potsdamer Bürgerbüro von Andrea Wicklein unter Tel. 0331-73098100 oder per e-Mail andrea.wicklein@wk.bundestag.de angefordert werden. Die Bewerbung muss bis 3. September 2010 bei der zuständigen Austauschorganisation eingegangen sein.

Zu den Informationen des Deutschen Bundestages:

www.bundestag.de/ppp

Rückfragen:

Norbert Kunz 030-22770274, Mobil 0179-2902666.

Sonnig-sportliches Kinderfest an der Michendorfer Chaussee

Prominenter Fußballsieg der Jugend



Bei herrlichstem Sonnenschein, wie für das Vorhaben bestellt, veranstaltete der Caputher Sportverein sein alljährliches Kinderfest am 4. Juni auf dem Sportplatz an der Michendorfer Chaussee. Viele Attraktionen wurden für die Kinder angeboten, angefangen von der Hüpfburg, dem Torwandschießen, dem Kinderschminken, dem Perlenkettenbasteln bis zum Slalomlauf. Organisiert vom Leichtathletik-Abteilungsleiter Bernd Thurley konnten sich die Kinder auf dem großzügigem Gelände austoben.

Den Höhepunkt des Kinderfestes stellte das Fußballspiel der D-Jugend-Mannschaften gegen eine Caputher Promi-Auswahl dar. Zur Mannschaft dieser Prominenten aus Sport, Politik und Kultur gehörten die 8-fache Weltmeisterin und 4-fache Olympiasiegerin Katrin Boron, unsere Bürgermeisterin Kerstin Hoppe, für unseren Sponsor Baudienst Caputh Annett Kaatz, das Vereinsmitglied und BB-Radio-Macher Robert Förster, der BB-Radio-Moderator Markus Kaiser (leider verletzt, aber trotzdem mit dabei), der stellv. Ortsvorsteher Daniel Schiffmann, Max Albrecht von der Schwielowsee Apotheke sowie die Jugendtrainer Rodolfo Piazza und Mike Rossbach.

Einzigartig und prominentsverdächtig endete die fußballerische Begegnung, gepfiffen vom unparteiischen Nachwuchstrainer Martin Schulz, mit einem **Spielstand von 6 : 4 - für die Jugend!**

Das anschließende Neunmeterschießen und der Fototermin rundeten das Ganze ab.

Die Veranstaltung wurde von Wolfgang Fritsch und unserem Jugendtrainer Andreas Möckel mit vielsagenden Kommentaren zum Fußballspiel sowie mit viel guter Musik begleitet.

Wie so oft bei ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen bedarf es der Bereitschaft und des Engagements vieler Helferinnen und Helfer. Ganz besonders sei hier den Frauen der Gymnastikabteilung gedankt, die Kuchen gebacken, Kaffee gekocht und Getränke ausgeschenkt haben. Nicht zu vergessen: Martin Uebel am Grill.

Ein ganz besonderer Dank gilt Elke und Gerald Hintz, Birgit Lindner und Uschy Lehmann, die im Vorfeld die gesamte Organisation übernahmen und für die Verpflegung gesorgt haben.



Es ist immer wieder schön zu erleben, wie viel Unterstützung der Caputher Sportverein von den ortsansässigen Geschäftsleuten wie Herrn Häussler von Edeka, der Bäckerei Karus, Herrn Albrecht von der Schwielowsee Apotheke, Christian Braunschweig vom Baudienst Caputh, der Fleischerei Bornemann, Herrn Daniel Schiffmann von Rohrrettung und Umweltschutz sowie von der Landtagsversorgung Hintz erhält, um diese Veranstaltung im Interesse der jüngsten Caputher zu ermöglichen.

Auch dafür ein herzlicher Dank!

*Ronny Ufer, 1. Vorsitzender
Caputher Sportverein 1881 e.V.
Fotos: Uschy Lehmann*



HEINZ UND HELMUT

„Guten Tag Heinz“
 „Grüß dich, Helmut. Komm, setzen wir uns zu einem kleinen Plausch auf die Bank. Warst du einkaufen?“
 „Ich habe jedenfalls den Wunschzettel meiner Frau in Geltows Verkaufseinrichtungen abgearbeitet. Die neue Brücke über den Wentorfgraben mit ihren verkehrstechnischen Bremsen habe ich mir angeguckt. Alles paletti.“
 „Helmut – alles wohl nicht. Die für den Wasserbau zuständigen Leute haben es noch nicht fertig gebracht, die Durchfahrthöhe für die neue Brücke kenntlich zu machen. Bootsführer fahren in den Wentorfgraben hinein, weil sie meinen, in der Tagespresse über eine größere Durchfahrthöhe gelesen zu haben. Aber ihr Gefährt passt doch nicht durch. Sie haben Mühe, um zu wenden. Zudem sah ich mir die drei neuen Hinweistafeln für Touristen an. Von weitem sind sie ansprechend. Kommst du weiter ran, wirst du vor die Frage gestellt: Sollst du weinen oder lachen.“
 „Wieso das?“
 „Die Dinger sind mit der heißen Nadel genäht, wie man so sagt. Auf einer Tafel wird die Funktion der ‚von Persius entworfenen Entenfanganlage‘ erläutert. Persius errichtete jedoch erst 150 Jahre später das so genannte Entenfang-Etablissement! Läuft der Tourist nach der Karte am Fährsteg in Wildpark-West zur Entenfanganlage, so kommt er bei der Bundeswehrkaserne an. Im Text zur Baumgartenbrücke erfährt der Leser, dass die erste im Jahre 1676 an dieser Stelle errichtete Holzbrücke den Namen Baumgartenbrück erhielt und gleichzeitig Namensgeber für die malerische Traditionsgaststätte war. Die beiden Skulpturen sollen ‚Wildkatzen darstellen und an die historische Holzbrücke erinnern‘. Fakt ist, dass die Fischottern, mit dem Bau der stählernen Brücke 1909 als Erinnerung an die einst hier lebenden Tiere aufgestellt wurden.“
 „Ach Heinz. Wenn weiter nichts ist.“
 „Ne, ne! Es steht schon soviel Falsches in den Zeitungen und wird im Fernsehen gezeigt. Das genügt. Diese Dummheit soll nicht weiter hoch leben wie so manche irreführende Begriffe, auch wenn es sich nur um Hinweistafeln handelt. Wer konnte da die umfangreichen Schriften über die Zeitgeschichte von Geltow nicht lesen?“
 „Heinz, ich freue mich aber, dass in Caputh ein paar bauliche Makel verschwinden und ihrer Nutzung wieder zugeführt werden. Der Besitzer der Bergmannvilla hat doch den Bahnhof Caputh-Geltow und eine völlig heruntergekommene Villa in der Schwielowseestraße erworben. Beide werden wieder Glanz und Leben bekommen.“
 „So sicher bist du dir, Helmut?“
 „Also der Mann hat nicht nur Luftschlösser gemalt, sondern Wort gehalten. Das Areal Bergmannvilla ist doch toll geworden. Und zum Eröffnungsprogramm waren auch Caputher eingeladen.“
 „Nun berichteten ja Presseorgane unterschiedlich von Plänen des Bergmann-Villa-Bewohners. Da soll nun auch das Blütenviertel mitspielen – auch von der gleichnamigen GbR im Zusammenspiel war die Rede. Da sehe ich wieder mal schwarz, dass es vielleicht doch mit einer Kaufhalle klappt, wie mir vor kurzem die Bürgermeisterin ins Ohr flüsterte.“
 „Da kannst du Recht haben.“
 „Helmut, nun weiß ich Bescheid und sage Tschüss bis zum nächsten Mal.“
 „Hoffentlich in alter Frische.“

Wolfgang Post

Anzeige

	Hochzeit · Familie · Baby · Kinder · Akt · Erotik · Bewerbung · Werbung · Industrie · Architektur · Passbilder
=	Termine nach Vereinbarung (auch am Wochenende). Auf Wunsch kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause.
FOTOSTUDIO BASTIAN	Lindenstraße 28 (Caputh) Telefon 03 32 09. 8 49 87

BÜRGERFORUM

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe - bitte mit Anschrift und Tel.-Nr. - gekürzt und auch elektronisch zu veröffentlichen.

Helmut von seiner Weltreise zurück

Helmut ist wieder an der Havel gelandet. Sein Kompagnon Heinz hat sich riesig gefreut, als er ihn in seine Arme nehmen konnte. Und sicher viele Schwielowseer mit ihm. Ich auch.
 Es ist ein gutes Zeichen für den Havelboten, wenn wir die Gespräche zwischen den beiden zukünftig wieder nachlesen können. Dass sich Amtsträger, aber auch andere in der Öffentlichkeit stehende Personen eine kritische, zumal satirische Bemerkung zu Ihrem Tun gefallen lassen müssen, sollte von den Betroffenen akzeptiert werden. Insofern stimme ich mit Herrn Schabik überein und freue mich wieder auf Heinz und Helmut.
 Und prima finde ich auch, dass Herr von Wuntsch Heinz und Helmut wenigstens tolerieren könnte, obwohl er „HH manchmal unter der Gürtellinie“ fand. Denn „Was darf Satire“, fragte Kurt Tucholsky und gab selbst die Antwort „Alles“.
 Zu dem Artikel von Herrn v. Wuntsch aus dem letzten Havelboten „Bürgerforum“ gibt es allerdings noch eine Bemerkung zu machen. Er schreibt: „Eine Diskussion über die Entwicklung unserer Gemeinde hat gerade erst begonnen“. Dem ist nicht so, denn Herr v. Wuntsch hat nicht wahrgenommen, dass in den Ortsbeiräten, in den Fachausschüssen und in der Gemeindevertretung ständig zu Fragen der Ortsentwicklung diskutiert wird und Beschlüsse zu fassen sind. Diese Beratungen sind öffentlich und jeder kann sich auch mit Bürgeranfragen beteiligen. Und dazu ist Herr v. Wuntsch herzlich eingeladen.
 Über die Rolle des Havelboten gab es vor Jahren schon eine Diskussion, als eine politische Partei den Versuch unternahm, die Heimatzeitung zu instrumentalisieren. Damals haben die Fraktionsvorsitzenden des BBS und von CDU/FDP in einem Brief die Aufgaben, Sinn und Zweck des Havelboten aus ihrer Sicht dargestellt.
 Im „Bürgerforum“ werden Einzelmeinungen und dabei auch konträre Auffassungen zur Sprache kommen. Das ist legitim und entspricht unserem demokratischen Verständnis. Eine Meinungsbildung im Sinne einer journalistischen Aufarbeitung erfordert aber einen Aufwand, den die Redaktion des Havelboten wohl schwerlich leisten kann. Deshalb ist es weder eine Zensur noch eine Unterdrückung von Meinungen, wenn der Havelbote politisch neutral bleiben soll.
 In diesem Sinn wünsche ich Heinz und Helmut, dass sie sich oft über den Weg laufen und dies und jenes zu bereden haben.

Jürgen Scheidereiter

**Anzeigenannahme und Beiträge an:
 E-Mail: havelbote@gmx.de
 oder unter: Tel. 033209 / 70886**

Anzeige

→ **NEU: KLIMA-ANLAGENSERVICE**

5.- €

GUTSCHEIN

Für eine Reparatur oder eine Überprüfung Ihres Elektrogerätes

BEKO Elektro

KUNDENDIENST

Hausgeräte - Service

Waschmaschinen · Trockner
 Elektroherde · Geschirrspüler
 24 h Notdienst für Gefrierschränke und Kühlgeräte

Service-Telefon 03 31 / 270 86 82 • 0 33 27 / 4 27 88
www.beko-elektro.de

DANK / GRATULATIONEN



Für die anlässlich unserer
Hochzeit

dargebrachten zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns bei der Familie, den Freunden, Nachbarn und Bekannten, recht herzlich bedanken.

Ein herzliches Danke auch dem Team des Strandbades Caputh für die gute Bewirtung.

Heike und André Pöttsch Sorgenfrei

Im Ortsteil Caputh gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Monika Winter, Frau Ingrid Gettmann
und Herrn Klaus Janke
zum 70. Geburtstag Frau Jutta Simon,
zum 75. Geburtstag Frau Marianne Schulze und
Frau Elfriede Kloke
zum 80. Geburtstag Herrn Ernst Otto
zum 90. Geburtstag Frau Emmi Weese
zum 94. Geburtstag Frau Hildegard Kroll

Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Ferch gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Dorothea Kimmel
zum 70. Geburtstag Frau Karin Heinrich
zum 75. Geburtstag Frau Erika Bauer und Herrn Fritz Heinrich
zum 85. Geburtstag Frau Eugenie Lifke
zum 86. Geburtstag Frau Friederike Barz
zum 90. Geburtstag Frau Ilse Richert
zum 93. Geburtstag Frau Elfriede Haupt
zum 95. Geburtstag Frau Frieda Sklebitz
zum 96. Geburtstag Frau Marianne Franz

Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Im Ortsteil Geltow gratulieren nachträglich ganz herzlich

- zum 65. Geburtstag Frau Dr. Petra Leubner
zum 70. Geburtstag Frau Marianne Meyer und
Frau Marianne Stankewitz
zum 80. Geburtstag Frau Erna Russig, Herrn Günther Hegewald
und Herrn Eberhard Graf von Bothmer

Dr. Heinz Ofesarik
Ortsvorsteher OT Geltow

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin

Ein großes Dankeschön

Auf diesem Weg möchte ich mich bei den Inhabern des Havel-Café in Caputh, Weberstr. 26 a, Rüdiger und Karin Bushardt, recht herzlich bedanken. Anlässlich meines Geburtstages konnte ich dort eine wunderbare Feier im Kreise meiner Familie und Freunde erleben. Essen und Trinken war sehr gut organisiert und der Service war ebenso prima. Nach dem guten Essen konnte noch das Tanzbein geschwungen werden. Es war eine rundum gelungene Feier. Meiner Tochter Corina, möchte ich ebenfalls für den Ablauf der Feier herzlichen Dank sagen.
Erika Prockrandt und Familie

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow gratuliert im Monat Juli recht herzlich zum

Geburtstag und übermittelt viele gute Wünsche an:

Herrn Paul Olbrich	am 01.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Sybille Lauterbach	am 01.07.	zum 66. Geburtstag
Frau Margarete Blieffert	am 10.07.	zum 76. Geburtstag
Frau Gerda Bothe	am 11.07.	zum 90. Geburtstag
Herrn Heinz Hartmann	am 12.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Hosemann	am 13.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Ursula Schaar	am 13.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Klaus Gerstenberg	am 14.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Christiane Pirk	am 15.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Walter Reinhardt	am 15.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Lisa Hildebrand	am 17.07.	zum 80. Geburtstag
Herrn Fritz Czerwitzky	am 17.07.	zum 72. Geburtstag
Herrn Uwe Philipp	am 18.07.	zum 68. Geburtstag
Frau Erika Lehmann	am 22.07.	zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Brinke	am 23.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Ilse Behr	am 24.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Ingrid Winter	am 24.07.	zum 64. Geburtstag
Frau Helga Schulz	am 26.07.	zum 79. Geburtstag
Frau Jutta Wendland	am 26.07.	zum 67. Geburtstag
Frau Irmgard Pietsch	am 29.07.	zum 81. Geburtstag
Frau Ursula Haase	am 30.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Ingrid Gutschmidt	am 30.07.	zum 67. Geburtstag
Frau Erika Delinger	am 31.07.	zum 69. Geburtstag
Frau Ingrid Bothe	am 31.07.	zum 63. Geburtstag

Informationen der OG d. VS Geltow:

08.07.2010, 15.30 - 17.30 Uhr,

Spendenaktion für Tschernobylpfer,

(siehe „Der Havelbote“ Nr. 10) Geltow, Pavillon Ortsmitte

26.08.2010, 11.00 Uhr,

Fahrt ins Blaue (Fahrrad oder Kfz.)

Bitte um Anmeldung bei Frau Behr, 03327/55874
oder Frau Wekwert, 03327/568330!



Allen Jubilaren herzlichen
Glückwunsch von der
Redaktion des Havelboten

Die Arbeiterwohlfahrt Caputh gratuliert im Monat Juli 2010 recht herzlich zum Geburtstag

Herrn Heinz Seiffert	am 01.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Regina Lehmann	am 01.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Emmi Weese	am 02.07.	zum 90.	Geburtstag
Frau Elke Jaeckel	am 02.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Hildegard Rügen	am 03.07.	zum 82.	Geburtstag
Frau Elfriede Kloke	am 03.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Brigitte Rabenhorst	am 03.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Monika Winter	am 03.07.	zum 65.	Geburtstag
Herrn Ernst Otto	am 04.07.	zum 80.	Geburtstag
Frau Herta Rasokat	am 04.07.	zum 78.	Geburtstag
Frau Ute Mann	am 04.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Gisela Langner	am 04.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Klaus Janke	am 04.07.	zum 65.	Geburtstag
Frau Hildegard Kroll	am 05.07.	zum 94.	Geburtstag
Herrn Ewald Vogler	am 05.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Bärbel Jurcyk	am 05.07.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Heinz-Günter Steinhardt	am 05.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Ingrid Gettmann	am 05.07.	zum 65.	Geburtstag
Herrn Bernfried Falk	am 05.07.	zum 64.	Geburtstag
Frau Jutta Mahlow	am 05.07.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Heinz Kaplick	am 06.07.	zum 78.	Geburtstag
Frau Rosa Wilharm	am 07.07.	zum 89.	Geburtstag
Frau Elli Wendt	am 07.07.	zum 77.	Geburtstag
Herrn Manfred Saalfelder	am 07.07.	zum 64.	Geburtstag
Frau Marita Salomon	am 07.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Ursula Bennua	am 08.07.	zum 80.	Geburtstag
Herrn Harry Förtsch	am 08.07.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Bernd Petzold	am 08.07.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Achim Kauder	am 09.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Liselotte Rösner	am 09.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Ludwiga Ernst	am 09.07.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Helmut Hansen	am 09.07.	zum 62.	Geburtstag
Frau Rosemarie Langhans	am 10.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Brigitte Grzegorzewski	am 10.07.	zum 65.	Geburtstag
Frau Christa Breidenbach	am 10.07.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Horst Silbernagel	am 11.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Siegfried Noack	am 11.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Heidi Giard	am 11.07.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Willi Schulz	am 12.07.	zum 90.	Geburtstag
Herrn Eberhard Walter	am 12.07.	zum 88.	Geburtstag
Herrn Bernd Albrecht	am 12.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Ursula Kalicki	am 13.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Bernd Leonhardt	am 13.07.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Heinz Krause	am 13.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Annemarie Drewitz	am 14.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Waltraut Hoppe	am 14.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Hanna-Maria Hasenjäger	am 15.07.	zum 80.	Geburtstag
Frau Hildegard Huth	am 15.07.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Wolfgang Grasse	am 15.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Karin Voigt	am 16.07.	zum 68.	Geburtstag
Herrn Dr. Hans Joachim Müller	am 17.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Hildegard Bachmann	am 18.07.	zum 91.	Geburtstag
Herrn Walter Hermann	am 18.07.	zum 78.	Geburtstag
Frau Monika Appe	am 18.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Rosemarie Kienert	am 18.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Jörg Heydemann	am 18.07.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Dieter Mickley	am 18.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Monika Seeling	am 18.07.	zum 64.	Geburtstag
Frau Gudrun Büttner	am 18.07.	zum 64.	Geburtstag
Herrn Lutz Schiffmann	am 19.07.	zum 63.	Geburtstag
Herrn Hans Hofmann	am 19.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Ursula Nietert	am 20.07.	zum 83.	Geburtstag
Frau Christa Böttge	am 20.07.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Gerhard Klotzek	am 20.07.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Manfred Plönzig	am 20.07.	zum 63.	Geburtstag

Herr Werner Weiß	am 20.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Helga Bastian	am 21.07.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Wolf-Walter Oehmichen	am 21.07.	zum 64.	Geburtstag
Frau Johanna Kundt	am 22.07.	zum 88.	Geburtstag
Frau Christa Janosch	am 22.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Ingrid Boese	am 22.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Thea Braunschweig	am 22.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Margarete Klesen	am 22.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Waltraut Block	am 23.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Ruth Bornstädt	am 23.07.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Detlef Heinze	am 23.07.	zum 69.	Geburtstag
Herrn Dr. Thomas Meyer	am 23.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Gisela Weese	am 24.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Elke Schendel	am 24.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Angelika Rügen	am 24.07.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Siegfried Sowart	am 25.07.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Werner Huschke	am 26.07.	zum 79.	Geburtstag
Frau Herma Trinkwitz	am 26.07.	zum 75.	Geburtstag
Herrn Dr. Manfred Friedrich	am 26.07.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Manfred Belger	am 26.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Karin Hahn	am 26.07.	zum 70.	Geburtstag
Frau Erika Theuer	am 26.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Bärbel von Essen	am 26.07.	zum 64.	Geburtstag
Frau Gisela Ahrens	am 27.07.	zum 79.	Geburtstag
Frau Barbara Emmermann	am 27.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Theege	am 27.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Margarete Müller	am 28.07.	zum 90.	Geburtstag
Frau Ursula Häßner	am 28.07.	zum 86.	Geburtstag
Herrn Uwe Thurley	am 28.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Meta Bastubbe	am 29.07.	zum 88.	Geburtstag
Frau Margrit Wolf	am 29.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Margrit Noack	am 29.07.	zum 67.	Geburtstag
Frau Margrit Kettmann	am 29.07.	zum 66.	Geburtstag
Herrn Günter Große	am 29.07.	zum 62.	Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Maager	am 30.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Annelies Grübe	am 30.07.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Willi Karus	am 30.07.	zum 76.	Geburtstag
Herrn Gerd Brückner	am 31.07.	zum 65.	Geburtstag

**Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt Caputh
gez. Dr. Wolfgang Thiele - Vorsitzender -**

Der Seniorenclub Caputh e.V. gratuliert recht herzlich zum Geburtstag

Frau Christa Böttge	am 20.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Ilse Thurley	am 21.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Helga Bastian	am 21.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Christa Janosch	am 22.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Gisela Weese	am 24.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Karin Hahn	am 26.07.	zum 70.	Geburtstag

Der Vorstand

Die Volkssolidarität Ferch gratuliert im Monat Juli herzlich zum Geburtstag und übermittelt auch nachträglich viele gute Wünsche

Frau Karin Heinrich	am 03.07.	zum 70.	Geburtstag
Herrn Dieter Jahn	am 03.07.	zum 67.	Geburtstag
Herrn Walter Wenzel	am 04.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Karin Spilling	am 04.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Irmgard Hölzer	am 05.07.	zum 83.	Geburtstag
Herrn Heinz-Peter Stage	am 04.07.	zum 61.	Geburtstag
Herrn Günter Melcher	am 05.07.	zum 82.	Geburtstag
Frau Frieda Sklebitz	am 06.07.	zum 95.	Geburtstag
Frau Eugene Lifke	am 06.07.	zum 85.	Geburtstag
Herrn Herbert Berlin	am 07.07.	zum 73.	Geburtstag
Frau Charlotte Guillaume	am 08.07.	zum 90.	Geburtstag

Herrn Hans Bonow	am 08.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Goetz Hoffmann von Waldau	am 10.07.	zum 79.	Geburtstag
Herrn Kurt Woschinski	am 10.07.	zum 91.	Geburtstag
Frau Edith Koch	am 11.07.	zum 86.	Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Paul	am 11.07.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Manfred Garkisch	am 12.07.	zum 71.	Geburtstag
Herrn Werner Ellguth	am 12.07.	zum 66.	Geburtstag
Frau Helga Plank	am 14.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Ursula Bock	am 15.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Monika Fluske	am 15.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Gabriele Richter	am 16.07.	zum 60.	Geburtstag
Herrn Bernd Heiden	am 16.07.	zum 68.	Geburtstag
Frau Irene Rysy	am 17.07.	zum 97.	Geburtstag
Frau Ursula Walenciak	am 17.07.	zum 63.	Geburtstag
Frau Rosemarie Makebrandt	am 19.07.	zum 74.	Geburtstag
Herrn Hartwig Steuer	am 20.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Else Pötzsch	am 20.07.	zum 90.	Geburtstag
Frau Gundel Bergemann	am 20.07.	zum 71.	Geburtstag
Frau Gisela Stolte	am 20.07.	zum 61.	Geburtstag
Frau Waltraud Alt	am 21.07.	zum 86.	Geburtstag
Frau Erika Fischer	am 23.07.	zum 81.	Geburtstag
Frau Frieda Herwig	am 23.07.	zum 94.	Geburtstag
Frau Irmgard Ickenstein	am 24.07.	zum 89.	Geburtstag
Frau Ursel Müller	am 24.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Brigitte Allrich	am 25.07.	zum 69.	Geburtstag
Frau Katharina Dinger	am 26.07.	zum 91.	Geburtstag
Herrn Gerhard Trawinski	am 27.07.	zum 89.	Geburtstag
Frau Hella Behrendt	am 28.07.	zum 87.	Geburtstag
Frau Gudrun Schnelle	am 29.07.	zum 60.	Geburtstag
Frau Ulla Weber	am 31.07.	zum 87.	Geburtstag
Frau Helga Ebel	am 31.07.	zum 78.	Geburtstag
Herrn Hans Timm	am 31.07.	zum 72.	Geburtstag

SENIORENJOURNAL

Eine Tagesfahrt in das wunderschöne Schlaubetal

Die Radlerinnen und Radler der Ortsgruppe der Volkssolidarität Gellertow unternehmen einmal jährlich mit ihren Ehepartnern eine Tagesfahrt. Es gibt in unserer Heimat noch viel unentdecktes Schönes. So hatten wir für den 1. Juni eine Fahrt in das Schlaubetal organisiert. Das Busunternehmen H&H aus Potsdam sollte uns fahren. Auf den engen kurvenreichen Straßen im Schlaubetal bewies Herr Haas, dass er seinen Bus exzellent lenken kann. Er erzählte uns während der Fahrt Interessantes zu Land und Leuten. Die Fahrt war sehr kurzweilig. Danke an Herrn Haas. Bis zum letzten Tag hatten wir noch Bedenken, dass die Reise ins Hochwasser der Oder fallen könnte. Bis zur Oder sind es nur 20 Kilometer Luftlinie.

Guten Mutes und voller Erwartungen starteten wir die Reise. Als erstes besuchten wir die Scherzkoer Mühle im Dorchetal bei Kloster Neuzelle. Wir wurden herzlich vom Pächter des technischen Denkmals, Herrn Lang, begrüßt. Das Ehepaar Lang hat dieses schöne Ausflugsziel hergerichtet. Sie werkeln daran seit Juni 2000. Im Schausägewerk wurde uns Interessantes zur Geschichte der einzigen, wieder funktionstüchtigen Schneidemühle im Naturpark Schlaubetal erklärt und die Säge wurde auch in Betrieb gesetzt.

In Müllers "Guter Stube" gab es einen herzhaften Kesselgulasch, den Frau Lang zubereitet hatte. Dazu gab es frisches Brot. Ganz lecker. Vielen schmeckte dazu ein Neuzeller Bier oder eine rote Neuzeller Brause. Im Mühlenladen gab es das frische regionale Brot, Wurst, Schmalz, Käse, Honig und vieles Andere zu erwerben. Eine Besichtigung des Klosters Neuzelle schloss sich an.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt mit einem Treidelkahn auf dem Friedrich-Wilhelm-Kanal. In Groß Lindow ging es an Bord. Der Treidelkahn verfügt zwar über ein Dach, aber die Seiten sind offen. Die Lufttemperatur betrug nur 15 Grad. Es war etwas kühl auf dem Kahn. Bei Kaffee und Kuchen waren 90 Minuten viel zu schnell vorbei. Auf dem Kanal begleiteten uns Schwan- und Entenfamilien. Putzig waren die Gössel. Getreidelt wurde übrigens mit einem Elektromotor.

Mit vielen schönen Eindrücken ging es zum Bus. Wohlige Wärme empfing uns. Viel zu schnell war dieser schöne Tag zu Ende. Ganz herzlich bedanken wir uns beim Ehepaar Lang und beim Busunternehmen H&H aus Potsdam.

Theresia Vollrath

Einladung zum Sommerfest

Zu einem gemütlichen Treffen bei Kaffee und Kuchen laden wir alle Senioren von Ferch ein am

Donnerstag, dem 15. Juli 2010, 15 Uhr,
im „Kapitänsklub“ Familie Burgemeister, Dorfstraße.

Christa Herrmann
Vorsitzende der Volkssolidarität Ferch

Lebensfreude kennt kein Alter

Wpigt'figuo o' Oqvq' Lpfep' Ugpikgtp. fig'ko' j'qjgp' Cmgf' Ygtv' cwh' l'p'fixi'fwgmg' Yqjsh'Ar'lgig' w'p'f' g'p'g' d'g'j'ci/ n'ejg' Yqjpcv' o'qu' r'j'otg' n'g'ig'p' l'p' f'g't' Ugpikgtp'g'k'f'p' f'g't' R'q' Ew'c'p'f' g'p' o'q'f'g't' c'w'ig'ucv'g'g'u' J'cwu' w'p'f' g'p' x'ig'm'g'h'ig'u' D'g'uej' h'it' w'p'ir'q'it'c' o' o' h'at' g'p'g'p' c'd'y'g'e'j'um'p'it'g'ie'j'p' C'm'c' i'0
Fig' T'g'u'k'f'g'p' l'w'v'f'g'c'r' i'g'n'g'ig'p' l'p' o'k'v'g'p' g'k'p'g't' y'c'f' w'p'f' u'g'g'p't'g'ie'j'p' N'c'p'f'ue'j'c'h'w' l'w' o' i't'q'É' A'iki' c'p'ig'ng'ig'p' J'cwu' i'g'j'it'v' g'p'g' y'g'k'w'É' L'ig' R'c't'm'c'p'ac'ig' f'ig' l'w' o' H'c'p'ig'g'p' w'p'f' X'g't'y'g'k'g'p' g'k'p'É'f'v' u'q'y'g' g'p' F'w'h'ic't'g'p' F'c't'Á'd'g't' j'á'p'c'u' d'ig'g'v' f'ig' T'g'u'k'f'g'p' g'p'g'p' n'g'd'q'm' c'p'ig'ng'ig'p' I'c't'g'p' h'at' F'g' o'g'p' i'm'c'p'ng' l' G'ig'p' j'c'w'g'k'ig'p' X'q'm'Á'e'j'g' u'q't'iv' h'at' c'w'ig'y'q'ig'g'p' w'p'f' u'g'p'k'g'p'ig't'g'ie'j'g' O'c'j'á'g'g'p' w'p'f' h'at' c'w'it'g'ie'j'p'f' D'g'y'g'w'p' i'k'd' g'u' g'p' D'g'y'g'w'p' i'ud'c'f' R'j' {u'q'j'g't'c'rig' w'p'f' g'p'g' D'ia' U'c'w'p'c'f' H'g'w'p'f'g' f'g't' h't'ue'j'g'p' N'w'h' m'á'p'p'g' c'w'ig'f'g'j'p'g' U'rc' l'g't' i'á'p'ig' w'p'f' C'w'u' f'á'ig'g'p' f'g't' p'c'w't'p'c'j'g'p' W'o' i'g'd'w'p' i' w'p'g't'p'j' o'g'p' C'w'ej' f'c'u' w'á'f'w'ie'j'g' H'act' m'q' o'v' p'le'j'v' l'w' m'w't' l' U'q' m'c'p'p' o'c'p' l'p' f'g't' E'c'h'g'g't'ic' M'w'ej'g'p' w'p'f' M'c'h'g'g' i'g'p'k'É'g'p' l'c'o' M'iq'm' d'w'o' o'g'p' w'p'f' u'j'q'r'g'p' q'f'g't' u'ej'g' d'g'v' H't'ug'w't' w'p'f' H'w'É'r' l'g'ig' x'g't'y'á'j'p'p' u'c'ng'p'f' Fig' i't'q'É' A'iki'g'p' G'ip' g'á'k'o' o'g't' o'á'v' D'c'm'p'p' q'f'g't' V'g't't'c'au'g' d'ig'g'p' l'g'f'g' O'g'p'ig' R'ac'v' l' h'at' f'c'u' g'k'ig'g'p' O'q'd'á'c't' w'p'f' r'g't'w'á'p'k'É'j'g' G't'p'p'g'w'p' i'w'á'Á'c'm'g' w'o' u'ej' l'p' f'g'o' p'g'w'p' l'w'j'c'w'g' u'ej' p'g'm' j'k'o' i'w'ej' l'w'h'á'j'g'p'g'p'



PROCURAND

Lebensfreude kennt kein Alter

gemeinnützige ProCurand
Seniorenresidenz Am Schwielowsee
Burgstraße 9 • 14548 Schwielowsee -
OT Ferch • Telefon: 03 32 09 / 8 10 00
www.procurand.de

KLEINEBÜHNE im Volkshaus
Potsdamer Str. 42, 14552 Michendorf
Tel.: 033205-268188

„Der Bockerer“ von Peter Preses und Ulrich Becher

- Vorstellungen:
- Fr.02.07.; 19.30 / Sa. 03.07.; 19.30 / So. 04.07.; 19.30
 - Fr 09.07.; 19.30 / Sa 10.07.; 19.30 /
 - Fr. 27.08.; 19.30 / Sa. 28.08.; 19.30 / So. 29.08.; 17.00
 - Fr. 03.09.; 19.30 / Sa. 04.09.; 19.30 / So. 05.09.; 17.00

Telefonische Kartenvorbestellung: 033205- 268188 (AB)
Karten an der Abendkasse, Potsdamer Str. 42:
Jeweils 2 Stunden vor Spielbeginn
www.kleinebuehneimvolkshaus.de

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Caputh

„So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott!“

Hosea 12,7



Willi Voß

Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

(die übrigen Termine entfallen während der Sommerferien)

Montag 18.00 Uhr Seniorengymnastik, (D. Schulz)
Mittwoch 09.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis, (Roggatz, Tel. 20484)

2. So im Monat

10.00 Uhr Familien-Sonntag mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen (Nächster Termin 12.09.), (K. Schulz)

1. Mo im Monat

20.00 Uhr Gesprächskreis

3. Mi im Monat

14.30 Uhr Frauenkreis (21.07.), (Baaske)

2. Do im Monat

19.30 Uhr Internationaler Folkloretanz (08.07.), (M. Giebler)

Anschrift des Pfarrers:

Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Str. der Jugend 1, 14548 Caputh, Tel.: 033209-20250, Fax: - 20251
E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de

Sprechstunde des Pfarrers: Dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Arbeit mit Kindern:

Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh
Tel. 033209-72115, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209 - 20405 und 0151 - 22781753

Fortlaufende Termine:

So, 11.07., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Baaske), kein Familiengottesdienst!
17.00 Uhr Konzert für Orgel und Querflöte „Wasser und Land – Musik zum Sommerferienbeginn“ (C. Finke, C. Stier)
So, 18.07., 10.00 Uhr Gottesdienst (Theuer)
17.00 Uhr Konzert für Orgel und Violine „Romantische Musik aus Skandinavien“ (A. Buch, M. Lewandowski)
So, 25.07., 10.00 Uhr Gottesdienst (Heilmann)
17.00 Uhr Orgelkonzert „A Dance through Time – Feier der Bewegung“ (J. Dimmock)
So, 01.08., 10.00 Uhr Gottesdienst (Heilmann)
17.00 Uhr Orgelkonzert „Auf den Spuren von Albert Schweitzer“ (W. Scholl)
So, 08.08., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Schröder)
17.00 Uhr Konzert für Orgel und Trompete „Virtuose Raritäten“ (W. Scholl, F. Jacknau)

Die Gottesdienste und Konzerte finden in der Kirche statt.

Ferch

„So bekehre dich nun zu deinem Gott, halte fest an Barmherzigkeit und Recht und hoffe stets auf deinen Gott!“

Hos 12,7



H.-G. Vogel

Gottesdienst:

So., 11.07. 10.30 Uhr mit Abendmahl, Orgel: Lothar Knappe
So., 25.07. 9.00 Uhr Herr Schäfer

Die Gottesdienste der Kreuz-Kirchengemeinde Bliesendorf mit den Orten Bliesendorf, Ferch, Fichtenwalde und Kanin im Überblick:

So., 11.07. 9.00 Uhr Kanin
10.30 Uhr Ferch
So., 18.07. 9.00 Uhr Bliesendorf
10.30 Uhr Fichtenwalde
So., 25.07. 9.00 Uhr Ferch, Herr Schäfer
10.30 Uhr Kanin, Herr Schäfer

Die Gottesdienste hält Pfarrer Dr. Uecker, wenn nicht anders benannt.

Kirchenmäuse Ferch: Schöne Sommerferien!

Konfirmanden: Schöne Sommerferien!

Junge Gemeinde: Kontakt: Ev. Jugend Lehnin-Belzig, Jugendmitarbeiter Philipp Schuppan, Kirchplatz 1, 14806 Belzig, Tel. 033841/38825, E-Mail: p.schuppan@web.de

Kreis für Erwachsene (bis 55 Jahren) und die Frauenkreise - Eine recht schöne Sommer- und Urlaubszeit!

Seniorenresidenz: Treffen in der Seniorenresidenz immer donnerstags um 10 Uhr zu Gottesdienst, Andacht oder Bibelstunde für evangelische und katholische Gemeindemitglieder.

Unsere Kirchengemeinde im Überblick:

Erreichbarkeit des Pfarrers:

Dr. Andreas Uecker; Tel. 03327/42700, Handy: 0170 1616511, E-Mail: dr.uecker@t-online.de

Kirchenbüro:

Di. 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien), Frau Bufe
Te. 03327/42700, E-Mail: Pfarramt@Kreuz-Kirchengemeinde-Bliesendorf.de

Arbeit mit Kindern/Religionsunterricht:

Anne Uecker, Tel. 03327/571772

Ansprechpartner für die Fischerkirche:

Herr Kostka – Tel. 033209/71424
Herr Dr. Witte – Tel. 033209/20775 oder 030/8263982

Gemeindezentrum Fichtenwalde

Ansprechpartner für die private Nutzung (Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Tagungen, ...):

Herr Gärtner, Tel. 033206/62991

Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann dort der Schlüssel ausgeliehen werden.
Samstag u. Sonntag 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Geltow

Sonntag, 11.07., 11.00 Uhr,
Tauf-Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 18.07., 11.00 Uhr
Abm.-Gottesdienst Pfr. Dobbermann

Sonntag, 25.07., 11.00 Uhr
Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 01.08., 11.00 Uhr
Gottesdienst Prädikant Eylert

Kirchenkaffe:

Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Wir laden herzlich ein:

Der **Singkreis** trifft sich immer wöchentlich donnerstags um 18 Uhr in der Kirche. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Christenlehre (Sommerpause)

Nach den Sommerferien weiterhin dienstags. Termine und Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt Reichstein, Tel. 0331-972476 und über Büro Erlöserkirchgemeindeoder 0178-5666672,

E-Mail: schmidt-rei@web.de

Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. CÄCILIA Michendorf

**mit den Gottesdienstorten:
Beelitz, Karl-Liebknecht-Str. 10 sowie
Wilhelmshorst, Ravensbergweg 6
Termine für Juli und August**

GOTTESDIENSTE am Wochenende

- Samstags 18.00 Uhr, Vorabendmesse in Beelitz
- Sonntags 8.30 Uhr, Heilige Messe in Wilhelmshorst im Schwesternhaus
- 10.00 Uhr, Heilige Messe in Michendorf, diese als Familiengottesdienst immer am 1. Sonntag im Monat (Pfarrer Hoffmann)
- Freitags 17.00 Uhr, Heilige Messe in Wilhelmshorst im Seniorenzentrum

Weitere Wochentags-Gottesdienste erfragen Sie bitte im Pfarrbüro (Tel. 7120) oder entnehmen Sie unseren Aushängen.

Unser Seniorencafé im Haus St. Georg, Langerwischer Str. 27A in Michendorf ist während der Sommermonate geschlossen und lädt wieder ein jeden Dienstag von 14.00 – 17.00 Uhr ab September.

Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtung ! Achtun !Achtung !

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen:
Seniorenrunde am 1. Donnerstag im Monat (im Juli ist es ausnahmsweise der 8. Juli
09.00 Uhr, Heilige Messe in Michendorf
10.00 Uhr, Kaffeetrinken und Programm (Frau Katerbau)

Anzeige

Katholische Kirchengemeinden



St. Peter und Paul

**Katholische Kirchengemeinde Potsdam
mit Maria-Meeresstern Werder(Havel)
Sonntags- und Werktagsmessen:**

St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)

- Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr
- Sonntag 10.00 Uhr
- Dienstag 8.00 Uhr
- Donnerstag 9.00 Uhr
- Freitag 18.00 Uhr

St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)

Sonntag (alter Ritus 18.00 Uhr) 8.00 Uhr

Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)

Freitag 10.30 Uhr

Maria Meeresstern (Werder, Uferstraße)

Sonntag 10.00 Uhr - Mittwoch 18.00 Uhr

Anzeige

== =

Hochzeit · Familie · Baby · Kinder · Akt · Erotik · Bewerbung · Werbung · Industrie · Architektur · Passbilder

Termine nach Vereinbarung (auch am Wochenende). Auf Wunsch kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause.

FOTOSTUDIO BASTIAN Lindenstraße 28 (Caputh) Telefon 03 32 09 8 49 87

Paul Toepel Kündigung Arbeitsrecht Erbrecht Baurecht Grundstücksrecht Vertragsrecht

Dr. jur. Barbara Toepel Scheidung Trennung Unterhalt Sorgerecht Umgangsrecht Ehevertrag

TOEPEL Rechtsanwälte

Büro B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/H. (im Gesundheits-Zentrum) Tel. 0 33 27.4 56 57

Büro Mittelstraße 14 14467 Potsdam (im Holländischen Viertel) Tel. 03 31.8 87 15 90

Zweigstelle Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz (über der Berliner Volksbank) Tel. 03 32 04.63 32 82

www.rechtsanwaelte-toepel.de

Antje Toepel-Berger Verkehrsunfall Bußgeld Führerschein Strafrecht Ärztl. Behandlungsfehler Versicherungsrecht

Michaela Toepel Krankengeld Kindergeld Elterngeld ALG I + II (Hartz IV) Krankenversicherung Erwerbsminderungsrente

Michaela Toepel Fachanwältin für Sozialrecht

Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC
Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell
Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr
Einführungen und Schulungen am PC

Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner, Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten, Festplatten, MP3-Player, Router, RAM, Farbpatronen, Toner, Kabel, Gehäuse, Netzwerktechnik

M. Straub 14548 Schwielowsee Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 84900

Fercher Heimaträtsel

Wie oft fährt oder geht man fast täglich an etwas vorbei und nimmt es doch nicht wahr: Der alte Baum an der Straße, das vertraute Schild an der Ecke, der bekannte Schornstein eines Hauses

Ferch aus allen Blickwinkeln kennenlernen. Mit dem Fercher Heimaträtsel, veranstaltet durch den Fercher Heimatverein, können alle ihr Wissen um den südlichsten Ort am Schwielowsee testen.



Um welches Haus handelt es sich bei dem nebenstehenden Ausschnitt?

Senden Sie die Lösung mit einer Postkarte an den Heimatverein Ferch, Kammeroder Weg 7, OT Ferch, 14548 Schwielowsee oder als Mail an: heimatsverein@ferch-online.de

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein Buch aus der Reihe der „Wahren Geschichten“.



Auflösung zur Frage aus Heft Nr. 10

Strandbad Ferch

Fotos: Gerhard Wilhelm

GARTENTIPPS

1. Was hält den Boden feucht und Unkraut fern?

...eine Mulchdecke aus Rasenschnitt, Brennnessel- oder Beinwellblättern. Besonders durstige Gemüsepflanzen, wie Gurken, Tomaten oder Zucchini wissen es zu schätzen, wenn der Boden vor Austrocknung geschützt wird. Trotzdem muss an heißen Sommertagen täglich gegossen werden. Dabei sollte durchdringend und kräftig in den Morgenstunden gewässert werden, denn dann ist der Temperaturunterschied zwischen Boden und Gießwasser am geringsten und die Blätter können schnell wieder abtrocknen. Das beugt Pilzbefall an Gemüse oder Rosen vor.

2. Aussaat von Herbstgemüse

Im Juli wird es Zeit für die Aussaat von Chinakohl, Endivie, Fenchel oder anderem Herbstgemüse. Sollte in den Beeten noch kein Platz frei geworden sein, können sie diese Kulturen auch in Töpfen vorziehen und später auspflanzen. Weiterhin können neue Sätze Bohnen, Radieschen, Karotten, Rettich und Salat gesetzt werden, um die Erntezeit zu verlängern. Sofern ein Beet abgeerntet wurde und nicht mehr bestellt werden soll, kann Gründünger zur Verbesserung der Bodenqualität ausgesät werden.

3. Arbeiten im Obstgarten

Es stehen nun die ersten Schnittmaßnahmen an. Nach der Ernte der Sommerhimbeeren können die alten abgetragenen Ruten und die schwachen Jungtriebe kurz über dem Boden abgeschnitten werden. Sobald die letzten Erdbeeren geerntet wurden, empfiehlt es sich, dass alte Laub zurückzuschneiden und die Pflanzen zu düngen. Außerdem ist der Juli die beste Zeit, um neue Erdbeeren zu pflanzen. Und vergessen Sie nicht den Sommerschnitt an Kern- und Steinobst.

KLEINANZEIGEN / ANZEIGEN

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflege, Totholzentrfernung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

Caputh Str. der Einheit 21, Büro, Kiosk, Galerie, 9,5 m² und Laden, Büro, Praxis, 81 m² + 2 Kellerr. 20 m² zu vermieten. Tel. + Fax 0520-/70580, Handy 0175-7870836

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt.** Näheres unter Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab! Tel.: 033209-20724

DG-Wohnung Caputh, Str. d. Einheit 21, ab 01.09.2010 **zu vermieten.** 2 Zimmer, Wohnküche, Bad, Abstr., Diele, 66 qm, Keller, Waschk. Handy 0175-7870836, Tel. 05201-70580

400 Stück gut erhaltene **Kalksandsteine** (24x11,5x11) inklusive Anfuhr frei Bordsteinkante, abzugeben. Preis 140 Euro Tel. 0177-8775889!

Biete Hundeservice (Gassi gehen, Urlaubsbetreuung) Tel. 033209-71228 od. 0173-2182044

In Caputh **zu vermieten 2-Zi-Wohnung**, ca. 65 qm, große Wohnküche mit Abstellraum, 40 qm Terrasse, direkt am Wasser, Bootssteg vorhanden, anlegen möglich, besonders ruhiges Wohnen. Zu erfragen unter Tel. 030-7723277 oder 0173-2807557

Tiefgaragenplatz (PKW / Boot etc.) sofort **zu vermieten**, Caputh, Schmerberger Weg 92 a, 1/4-, 1/2- oder ganzjährig. Monatliche Gesamtkosten 30 Euro. Tel.: 033209-20405.

An alle Bauherren, wir **benötigen** Ihren **Sand**. Abzugeben in der Gartenstraße 32, Caputh, Tel. 0177-8099202

Suche in Ferch, Wasserblick oder am Wasser, Grundstück mit auszubauendem **Wohn-Bungalow oder Grundstück** in Ferch - ohne Makler. Tel. 0163-2175345

„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen: Daniela Nerenz 0162-5256557

ROSENGUT
Langerwisch GmbH&Co,KG

Am Gut 5 - 14552 Michendorf
Tel. 033205/46644
eMail: info@rosengut.de
web: www.rosengut.de

Unsere nächste Veranstaltung

„Rosenveredelung nach Wunsch“ am 31.7./1.8.

Rosenschef Tobias Wittke veredelt für Sie unbekannt oder alte Rosensorten, die sonst nicht mehr im Handel zu bekommen sind.

- Bringen Sie je 2 ca. 40 cm lange Triebe der Wunschsorte mit
- Wichtig ist, dass die Blüten an diesen Trieben gerade am Verblühen sind und sich am Trieb 3 - 4 Augen befinden
- Um die Triebe vor Austrocknung zu schützen, wickeln Sie sie bitte in feuchtes Zeitungspapier ein.
- Die veredelten Rosen werden getopft, Abholung im Mai 2011

DANKSAGUNGEN / ANZEIGEN

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann,
unser geliebter Vater und Opa



Reinhard Pippig

* 29.05.1953 † 26.06.2010

In tiefer Trauer
Veronika Pippig
mit den Söhnen Sven und Dennis

Die Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 17. Juli 2010 um 14 Uhr auf dem Friedhof Caputh statt.

Caputh im Juni 2010

*Nun bist du gegangen zur ewigen Ruh,
das Schicksal des Lebens setzte dir oft hart zu.
Du hast es ertragen, die lange Zeit,
vorüber sind Freude, Schmerz und Leid.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Hildegard Wallocha

* 22.09.1916 † 29.06.2010

In stiller Trauer
Dirk Wallocha und Familie.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 10. Juli 2010, um 13 Uhr auf dem Friedhof in Caputh statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir, Abstand zu nehmen.

Danksagung

In den Stunden des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Zuneigung unserer lieben Entschlafenen entgegen gebracht wurde.

Lieselotte Kordecky

* 19.11.1936 † 13.06.2010

Allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten danken wir herzlich. Besonders danken wir der Rednerin, Frau B. König, für die trostreichen Worte, dem Bestattungshaus Schallock, dem Seniorenzentrum Caputh, dem Blumenhaus Bossog und dem Café Barock.

In stiller Trauer
Edelgard und Rolf Martin
Christina und Maximilian Quass

Ulli Rainer

† 14.06.2010

Wir bedanken uns bei allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und uns in so herzlicher Weise ihre Wertschätzung und Freundschaft durch Wort, Schrift, Blumen, finanzielle Zuwendungen und letztes Geleit entgegenbrachten

In Namen aller Angehörigen
Heide Rainer



Ihr Berater im Trauerfall Pietät Bestattungen Goebel & Hansen

Tag und Nacht 03321/44600

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70925 Funk 0172/5187189
info@pietaet-nauen.de www.pietaet-nauen.de



Mitglied der Bestatter-Innung
von Berlin und Brandenburg e.V.
Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1926 im Familienbesitz

Schellhase
Bestattungen GmbH

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 33 21
Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam Tel. (03 31) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam Tel. (03 31) 7 48 14 33
Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de · info@schellhase-bestattungen.de

Bestattungen Schallock

Familientradition seit 1889

Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattung



- * Eigene Abschiedsräume
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Überführung von und nach allen Orten
- * Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- * Übernahme von Friedhofsarbeiten
- * Kostenlose Hausbesuche und Beratungen

Michendorf, Potsdamer Str. 7 Tel. 03 32 05 / 4 67 93
Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 Tel. 0 33 27 / 4 27 28
Werder, Eisenbahnstr. 204 Tel. 0 33 27 / 4 30 18
Potsdam-Bbg., Am Lutherplatz 5 Tel. 03 31 / 70 77 60
Beelitz Tel. 03 32 04 / 4 22 26

Tag & Nacht

Anzeigenannahme und Beiträge an:
E-Mail: havelbote@gmx.de
oder unter: Tel. 033209 / 70886